

Tagewort-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neuzeit-Blätter

Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schiffelung, Verlag u. Druckerei: Halle, G. Straußhaus 17, E. Fernitz 27431. Tel.-Nr. 24022. Geschäftsstell. Rheinstraße 6, Waisenhausstr. 10, Rennstraße 27, 10, Geißstr. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücksendung.

Monat. Bezugspreis mit Unfallversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM, und 0,25 RM. Zulagegebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zulagegeb. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Reklamezeile 0,90 RM pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt-Zeitung 22816.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 31. März 1933

Nummer 77

Mussolinis echter Friedensvorschlag.

Der Wortlaut des in Aussicht genommenen Viermächtepaktes.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht folgenden amtlichen Wortlaut des Vorschlages der italienischen Regierung zu einem Viermächtepakt, der aus sechs Artikeln besteht:

Artikel 1: Die vier europäischen Mächte, Deutschland, Frankreich, England und Italien, verpflichten sich, unter sich eine nahere Politik der Zusammenarbeit zwecks Aufrechterhaltung des Friedens im Geiste des Kelloggpaktes und des Nichtangriffspaktes zu verwirklichen und auf dem Gebiet der europäischen Beziehungen so zu handeln, daß diese Politik im nötigen Falle auch von den anderen Mächten verfolgt wird.

Artikel 2: Die vier Mächte bekennen den Grundsatz der Revision der Friedensverträge — unter Zugrundelegung der Stänke des Wienerkongresses — für den Fall, daß eine Lage entstehen sollte, die geeignet ist, einen Streitfall zwischen den Staaten herbeizuführen. Sie erklären gleichzeitig, daß diese Revision nur im Rahmen des Völkerrechts und des im Geiste gegenseitiger Verständigung und der Solidarität der gemeinsamen Interessen stattfindend sein kann.

Artikel 3: Frankreich, England und Italien erklären, daß die Gleichberechtigung, die Deutschland zuerkannt worden ist, sich praktisch auswirken müsse, falls die Vorkriegsverbindlichkeiten nur zu Teilungen führen sollten. Deutschland verpflichtet sich ferner, die Gleichberechtigung nur in dem Maße zu verwirklichen, wie sie nach Verständigung auf diplomatischem Wege zwischen den vier Mächten nach und nach festgestellt wird. Die vier Mächte verpflichten sich, sich in derselben Weise über Dekretierung, Ungarn und Bulgarien zu einigen.

Artikel 4: In allen politischen oder außerpolitischen Fragen, ebenso wie auf dem Gebiete der Kolonialpolitik, verpflichten sich die vier Mächte, nach Möglichkeit eine übereinstimmende Haltung einzunehmen.

Artikel 5: Dieses Abkommen politischer Verständigung und Zusammenarbeit, das — wenn nötig — von den Parlamenten in einem Zeitraum von drei Monaten zur Annahme unterbreitet werden wird, hat eine Gültigkeitsdauer von 10 Jahren und wird automatisch um die gleiche Zeitspanne verlängert, falls nicht eine der Mächte ein Jahr vor seinem Ablauf die Kündigung beantragt.

Artikel 6: Das Abkommen wird vom Sekretariat des Völkerbundes eingetragen.

Deutschland bleibt feil.

Madony über die Abrüstungskonferenz.
Der deutsche Vertreter auf der Abrüstungskonferenz, Reichsminister Madony, sprach vor Vertretern der Presse über den gegenwärtigen Stand der Abrüstungskonferenz. In dem englischen Abrüstungsentwurf erklärte Madony, dieser Entwurf weise allerdings noch gewisse Punkte auf, habe aber den Wert, daß er nun wirklich an den Iringenden Punkt der Materie herangehe, indem er für die Bemehrung der Mächten der verschiedenen Staaten Zahlen festsetze. Deutschland habe den Konventionstext als Dispositionssatzung angenommen und dabei nicht im Zweifel gelassen, daß es in diesem Konventionstext bereits eine grundsätzliche Anerkennung unserer vollen Gleichberechtigung bis zu einem gewissen Grade vermittelte sehe, daß aber

Heute: Dr. Goebbels im Rundfunk.

Der Deutsche Rundfunk überträgt heute, Freitag, von 21.30 bis 22.30 Uhr über alle Sender die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels auf der Gantagung der NSDAP. in den Wilmersdorfer Tennis-Hallen.

darin Deutschlands Anspruch auf volle Gleichberechtigung noch nicht genügend erfüllt worden sei. Deutschland verlange auch absolut die gleiche Sicherheit wie alle anderen Mächte, insofern auch die Gleichberechtigung in der Aussicht, daß, wenn allen anderen geteilt sei, auch Deutschland geteilt sei. Wie sich dieses Problem,

Erste Boykottanordnungen.

Nationalsozialistischer Abwehrfeldzug beginnt morgen 10 Uhr

Der Abwehrfeldzug der NSDAP gegen die jüdischen und christlichen Propaganda im Ausland wird wie von zentraler Seite in München veranlaßt, unter feindlichen Umständen verfochten. Es bleibt dabei, daß die Abwehraktion schlagartig am Donnerstag um 10 Uhr vormittags einsetzt. Nach einer Aussprache zwischen dem Reichsleiter der Boykottbewegung, Streicher, und einem Vertreter des „Nationalsozialistischen Handlungsgehilfenverbandes“ wird festgestellt, daß die NSDAP, bzw. die Reichsleitung der Boykottbewegung entschlossen ist, mit allen Mitteln jede irgendeine gezielte Boykottteilnahme der Angehörigen und Arbeiter in jüdischen Betrieben zu verhindern.

Das Zentralkomitee zur Abwehr jüdischer Greuel- und Boykottpropaganda veröffentlicht folgende Anordnung:

1. Die Leiter der örtlichen Komitees werden unverzüglich ernannt. Als Leiter des Gaukomitees empfiehlt es sich, die Vorsitzenden des Gauverbandes des gewerblichen Mittelstandes zu ernennen.
2. Die Aktionskomitees (deren Mitglieder keinerlei Bindung mit Juden haben dürfen) stellen sofort fest, welche Geschäfte, Warenhäuser, Kantinen usw. sich in ihren Händen befinden.
3. Es handelt sich bei dieser Boykottaktion selbstverständlich um Geschäfte, die sich in den Händen von Angehörigen der jüdischen Rasse befinden. Die Religion spielt keine Rolle. Ausgeschlossen sind vornehmlich geistliche Geschäfte sowie die Dienten jüdischer Rasse, im Sinne dieser Anordnung jedenfalls Juden.
4. Firmen, bei denen Juden nur finanziell beteiligt sind, fallen unter eine noch zu treffende Regelung.
5. In der Kategorie einer nichtjüdischen Geschäftsinhaberin Jude, ist gilt das Geschäft als jüdisch. Das Gleiche ist der Fall, wenn die Inhaberin Jüdin, der Ehegatte dagegen Nichtjude ist.
6. Einzelhandelsbetriebe, Warenhäuser, Großhandelsbetriebe, die sich in den Händen befinden, fallen nicht unter diese Boykottaktion. Ebenso fallen nicht darunter die „Woolworth“-Einheitspreisgeschäfte. Diese Firma ist ameri-

kanisch und außerdem nicht jüdisch. Die sogenannten „Wholesale“-Geschäfte, Preisgeschäfte dagegen sind jüdisch und daher zu boykottieren.

7. Die Aktionskomitees übergeben das Verzeichnis der jüdischen Geschäfte der SM und SS, damit diese am Sonntagabend, dem 1. April 1933, vormittags punkt 10 Uhr, die Wachen aufstellen können.
8. Die Wachen haben die Aufgabe, dem Publikum bekanntzugeben, daß das von ihnen überwachte Geschäft jüdisch ist. Sie haben vor dem Eintreten in diesem Geschäft zu warnen. Fällige wachgerechte Maßnahmen zu ergreifen. Verboten ist, die Geschäfte zu schließen, die Fenster zu zertrümmern oder sonstigen Sachschaden anzurichten.
9. Zur Kennzeichnung jüdischer Geschäfte sind an deren Eingangsöffnungen Plakate oder Zeichen in gelbem Text auf schwarzem Grunde anzubringen.
10. Entlassungen von nichtjüdischen Angestellten und Arbeiter dürfen von den boykottierten jüdischen Geschäften nicht vorgenommen, Bindungen nicht angebrochen werden. Endlosliche Anwesenheit mit der SM, für ihre Durchführung Sorge zu tragen.
11. Die Aktionskomitees veranstalten am Freitag, den 31. März 1933 abends in allen Orten im Einvernehmen mit den politischen Zeitungen große Demonstrationen und Transparente mit entsprechenden Aufschriften:
a) „Zur Abwehr der jüdischen Greuel- und Boykottbe.“
b) „Boykottiert ab morgen vormittags 10 Uhr alle jüdischen Geschäfte.“
In Großstädten sind die Kundgebungen auf möglichst vielen öffentlichen Plätzen abzuhalten.
12. Am Samstag vormittags sind die Plakate mit dem Boykottaufruf an allen Anschlagstellen in Städten und Dörfern anzubringen. In gleicher Zeit sind auch Kundgebungen oder Demonstrationen der Transparenten durch die Straßen zu fahren.
13. Zur Finanzierung der Abwehrbewegung organisieren die Komitees Sammlungen bei den deutschen Geschäftsleuten.

Unverhämmt und verächt.

Heraus aus eines Reporter Boulevard-Blatts
Wem es für die richtige deutsche Politik der Welt bekannt ist, daß die jüdischen Reporter Boulevardblätter „Daily Mirror“ das Blatt erklärt nämlich im gleichen Atemzuge, daß die Reporter Juden am Donnerstag den 30. März in London erschienen hätten und dieser offiziell (?) werden würde, falls nicht die Nationalsozialisten ihren Boykott durch Anzeigen in den Sonntagmorgen-Ausgaben der jüdischen (?) Zeitung abwickeln und den Bericht deutscher Wachen durch amerikanische Juden verfasst werden würde, falls nicht Hitler mit einer offiziellen Erklärung den deutschen Juden Amneistie gewähre. In einem Leitartikel tot ist der

Bericht bei Hindenburg.

Der Reichspräsident empfing Donnerstag nachmittags, wie amtlich mitgeteilt wird, Reichsführer Hitler und Vizelandesminister Papen zum gemeinsamen Vortrag

Note Herausforderung.

Innerhörsche Ausfälle der 2. Internationale.
Das Organ der französischen sozialistischen Partei, „Soyuz“, veröffentlicht eine Protestfestschrift gegen die Erklärung des Reichsministers Göring vom 25. März. Die Protestfestschrift wurde auf einer Sitzung der Zweiten Internationale in Paris gefasst, an der neun Mitglieder des Antidemokratischen Bures teilgenommen haben. Die deutsche Sozialdemokratie war nicht vertreten. Die Protestfestschrift hat folgenden Wortlaut:

„In seinem am 25. März 1933 gegenüber der Auslandspresse gemachten Auslassungen hat der Reichsstaatspräsident und rechtliche Innenminister Göring erklärt, daß die sozialdemokratische Presse in Deutschland solange nicht erscheinen wird, bis die sozialistischen Blätter der übrigen Länder ihre Aufrufe eingestellt hätten. Das Büro der Arbeiterinternationale, das in Paris am 27. März 1933 anwesend war, ist, selbst in Abwesenheit der deutschen Vertreter mit Genehmigung der internationalen Gewerkschaften, die die Aufrufe eingestellt hatten, die Tatsache, daß die gegenwärtigen Herren Deutschlands die Sozialdemokraten als Geiseln nehmen in der Hoffnung, auf diese Weise den Ausbruch des internationalen Gewerkschaftskrieges zu bringen. Dieses Manöver wird vergeblich sein. Die Arbeiterinternationale haben es ab, ihre Freie der Zensur der Herren Hitler und Göring zu unterbreiten. Sie wird fortsetzen, die Mire der Gewalt und der Willkür, die eine Verneinung der Grundrechte darstellen, von denen sich jede zivilisierte Regierung leiten läßt, zu befehlen. Die Herren Hitler und Göring besitzen ein einfaches und sicheres Mittel, um zu erreichen, daß die sozialistische Presse nicht mehr von einem Mißbrauch der Gewalt ipso facto keine Gewalttat mehr zu begehen und keine Gewalttat mehr zu fördern.“

Wels zieht die Konsequenzen.

Wie in der Sozialdemokratischen Partei nachstehenden Kreisen verlautet, hat der Vorsitzende der SPD, Otto Wels, an das Büro der Zweiten Internationale Bericht erstattet, in dem er seinen Austritt aus dem Büro mitteilt. Ob diese Austrittserklärung des Parteivorstandes gleichzeitig den Austritt der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands als solcher aus der Zweiten Internationale bedeutet, konnte in den obengenannten Kreisen noch nicht gesagt werden.

Ein pazifistischer Frechling.

Herr Walsch beschimpft Hitler und Göring.
Der Vorsitzende der Liga für Menschenrechte, Viktor Walsch, sprach in einer sozialistischen Kundgebung in Paris gegen den Nationalismus, indem er behauptet, daß die Hände Mussolinis rot vom Blut Metropolit seien. Hitler sei ein noch verachtlicherer Verräter (1). Von Göring war nur als von dem Schlichter (sonder) (2) die Rede. Der sozialistische Führer Reuter berichtete, daß über Deutschland der Wind des Nationalismus weht. Sehr viel war von der Einheit der Arbeiterfront die Rede. Der Gewerkschaftsführer Fontana erklärte a. B., daß man sich jetzt nicht über die Nationalismus für den Widerstand gegen den Nationalismus zu unterhalten braucht, wenn man selber einig gewesen wäre. In einer Unterredung mit dem „Petit Journal“ wendet sich der Großrabbiner von Frankreich, Israel Levi, gegen den Antilemitismus und die Barbarei in Deutschland.

Adenauers Gastrechnung.

Die Wirtschaft eines Zentralsmannes.
Der Kölner Untersuchungskommission hat die amtlichen Zahlen zusammengefaßt, die darüber Auskunft geben, was der Kölner Oberbürgermeister und Zentralsmann Adenauer aus den Mitteln seiner Zentralsstelle allem für seine Zentralsmannschaft einnimmt. Gleichzeitig zeigt die Veröffentlichung der Aufstellung, daß sich Adenauer nicht mit der phantastischen hohen Wohnungsmietzahlung begnügt, sondern sich auch noch mehr als 121.000 RM. an un-

Verschollen . . .



Roman nach dem Schicksal des COLONEL FAWCETT. Von Tex Harding.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1933 by Otto Klement, Berlin NW 7.

Der Kampf in der Ragis-Bar.

Der das Blutbad in der Ragis-Bar angerichtet hat, war der Wahnsinnige war, für die allgemeine Dementlichkeit nie klar geworden. Wenn ich jetzt lache, daß ich der gemeinsinnige Schütze gemein bin, der Mann, der in den Zeitungserwähnungen immer als der „unbekannte Wahnsinnige“ bezeichnet wurde, dann will ich damit nicht die Verantwortung für alle Menschenleben übernehmen, die an jenem Abend ausgelöscht worden sind. Ich bekenne, daß ich den General Sanchez erschossen habe. Ich habe diesen Betrügern hinterlistig, weil er meinen besten Freund, eben Elim Kelly, mit zwei Kugeln getötet hatte. Daß er nicht die Absicht hatte, Kelly zu erschließen, glaube ich. Aber nachdem er Kelly erschossen hatte, drückte er aus reiner Wut am Felsen, und weil der Aufschrei seine Hand führte, seinen Revolver zweimal auf mich ab.

Was dann geschah, daran bin ich ziemlich unglücklich. Ich habe das Licht in der Bar nicht ausgelöscht, und das allgemeine Morden, das dann in der Dunkelheit anging, war nicht mein Werk. Ich habe geschrien, wie alle anderen, wahrheitslieblich nur besser. Aber ich habe dabei einen Freund zu rächen gehabt und mein eigenes Leben zu verteidigen. Gemordet, wo gemordet worden ist, habe nicht ich, sondern die mexicanische Nacht.

Die Allgemeine Mexikanische Revolution, in der sich der Bericht über die Schießerei in der Ragis-Bar befand, habe ich am achten Tage meines Raubs bekommen. Ich gebe zu, daß der Anfang dieses Mitts nichts weiter war als eine Nacht.

In diesen ersten acht Tagen hatte ich zu spüren bekommen, was mich die zwei Jahre Wohlleben in Mexiko-City gekostet hatten. Ich mußte mich manchmal aus dem Sattel herunterlassen lassen, weil die schmerzenden Muskeln die Anstrengung des ordentlichen Aufsteigens nicht mitmachen wollten. Tagsüber waren die Erdbeben am Wege und die Schlangen meine Gefährten. Aber in den Nächten war ich allein mit meinen Erinnerungen an die fünf Minuten in der Ragis-Bar.

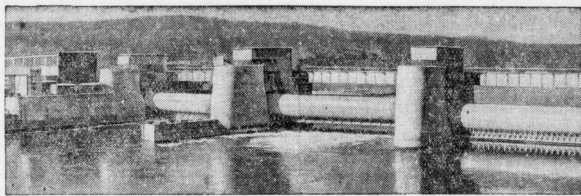
Das mexicanische Volk besteht aus einem Teil aus Spaniern, aus einem Teil aus reinen Indianern, den direkten Nachkommen der Azteken, zum anderen Teil aus Mischlingen. Der Mischung fand der beste Mensch sein, aber er wird niemals, wenigstens in den ersten Generationen nicht, das sein können, was der Amerikaner einen „durchaus organisierten Menschen“ nennt.

Die mexicanische Nation ist eine der edelsten Nationen der Welt. Dennoch habe ich in dieser Nacht zum erstenmal in aller grauenhaften Breite gemerkt, welchen Haß der Mensch in den Tropen ausgelebt ist. Doch bei einer Schießerei, die in einer Bar vor sich geht, plüß das Licht verflucht, ist nichts Ungewöhnliches. Aber der Mensch, der in der plötzlichen Dunkelheit sitzt, hat nichts zu tun, als seine Haut so teuer wie möglich zu verkaufen.

Was wissen wir von den menschlichen Beziehungen? Von den 500 Millionen, die in der berühmten Nacht in der Ragis-Bar getötet haben, waren vielleicht zwanzig heimlich untereinander verfeindet. Ich

meine: irgendeiner der Anwesenden war der Feind irgendeines Anderen. Bei Tag, und wenn die Sonne schien, hätte der eine dem anderen nie zugegeben, daß er sein Feind sei. Aber als sie des Nachts im selben Raum zusammenkamen, und plötzlich bellten die Revolver, und das Licht erlosch — da auf einmal standen die Feindschaften an, wie die Schatten der Nacht. Mit der Feindschaft und mit der Nacht war die Bereitschaft zum Morden da.

Die Schattungen haben damals ganz offen ausgeprolet, daß in dieser Nacht viele ältere Feindschaften berrigt worden sind.



Die neue Staunanlage des Val d'Arny bei Essen-Werden.

Einfs: Das Krafthaus, es folgt die Schleufe. Durch die Betonpfeiler zu beiden Seiten der Schleufe führt je ein Gang für Badler und Schiffsrudende. Die mächtigen drei Walzen lassen eine leichte Staunmöglichkeit und Regulierung des Wasserpiegels zu.

Wie es begonnen hat, ist schon beinahe gleichgültig, und es ist auch in ein paar Worten gesagt.

Ich hatte Elim in Mexiko-City wieder getroffen, und es schien mir, daß ich jetzt erst dazu sei, sein ehrlicher Freund zu werden. Wie ich Freundeschaft unter Männern äußert, ist la verschieden. Elim und ich, wir beide spielten Domino zusammen. Elim hatte Geld, ich hatte auch Geld. Ich tat mich damals des Abends, wenn ich keine Uniform trug, in eleganten blauen Anzügen und in weißerhemdter Wäsche herum.

Wir saßen also in der Ragis-Bar und spielten Domino. Ich hielt drei Steine in der Hand und wollte den Schlußstein setzen. Damit man weiß, wie alles geschah, muß ich immer wieder sagen, daß Elim der größte Revolvermann Amerikas gewesen ist und daß ich ihm, was den Vorreiß des Revolvergeschickens anbelangt, damals nicht viel nachstand, ja, daß ich jünger war als Elim und darum besser organisierte Nerven hatte.

Ein Revolvermann hat stets wahre Sinne. Während ich darüber nachgrübelte, wie ich den Schlußstein wohl setzen würde, wobei ich mich schon auf Elims lachendes Gesicht freute, bemerkte ich ganz nebenbei, daß General Sanchez die Bar betrat. (Daß er Sanchez hieß und General war, habe ich freilich erst viel später aus der Zeitung erfahren.)

Elim und ich, wir saßen in einer kleinenloge und hatten den Blick auf das Bar. An der Bar stand ein junger, eleganter Mann, der noch die Handfläche anhatte und den Hut in der Hand hielt. Jetzt kam der General herein. Er war betrunken. Ich kannte ihn

nicht, obwohl ich zwei Jahre Dolmetscher im Kriegsministerium gewesen war.

Das will jedoch nicht viel beweisen; denn Generale gibt es in Mexiko wie Sand am Meer, mehr beinahe als gemeine Soldaten. Jeder Bläuner, der sich an einer Revolution beteiligt und zweihundertfünfzig Gewehre in den Kampf führt, nennt sich General. Natürlich hat er kein Patent, aber man billigt ihm den Titel stillschweigend zu, weil er nicht viel Bedeutung hat. Dit sind Vauern generale halbe Wüde, die kaum in den Schützen gehen können. Ich habe schon einen General gesehen, der hatte sich aus einem alten Pneumatik Sandalen geschmitten, die er, mit Lederriemen verknüpft, an den bloßen Füßen trug.

So eine Art General war auch dieser Sanchez. Er war wohl von keiner Hand zu

Verwunderung, den ich niemals beobachtet habe. Es war schreckhaftes Staunen.

Ich konnte absolut nicht begreifen, was geschah war. Sollte er mich foppen? War er so verflucht über meine Schicksale? Da rollte Elim seinen Kopf nach hinten und öffnete den Mund: Aus dem rechten Mundwinkel flos ein dünnes Rinnal Blut . . . Er war tot.

Das, was ich hier erzählt, war in einer Szene geschehen. Ich sah, daß Elim den Kopf herumwarf, daß seine linke Stirnseite blutig zerlegt war: eine riesige Muschelschnecke. In der nächsten Sekunde lag ich auf den Knien, und vor mir, blutbesetzt umgeföhrt, lag der Elim. Ich hatte ihm umgeworfen mit dem Hinterriss des Revolvermannes. Die schwere Marmorplatte des Tisches war vielleicht zwei Zoll hoch. Ich dachte, sie würde mir zur Bruchstelle dienen.

Als ich mich niederkniete, plüßte ich schon rechts und links von mir Kugeln. Sanchez stand an der Bar, mit dem Gesicht zu mir; sein Revolver rauchte. Der junge Mann war nicht zu sehen; aber hinter Sanchez, mehr geworden als geschüt, stand der Keuper Harry. Sein Gesicht war totfischig und verzerrt, und die blauen Wuchstaben auf seiner Wäsche sahen sehr lächerlich aus. Was zwischen den beiden vorgegangen war, weiß ich nicht. Wahrscheinlich hatte Sanchez den Keuper zurückgeschoben, und wahrscheinlich ist ihm dabei der Revolver losgegangen. Aber warum ich noch er dann noch auf mich? War für diesen Mann das Licht schon verflucht? Sollte er morden?

Ich hatte dies alles noch nicht gedacht, als mein Revolver schon losging. Es mich vieler Betrungen leben ließ, das hing davon ab, wer von uns beiden den Vorreiß des Revolvergeschickens besser verstand. Er mußte noch zwei Kugeln im Lauf haben; denn viermal war geschossen worden. Er kam nicht dazu, sie zu verfeuern: Nach meiner dritten Kugel rutschte er langsam an der Mahagonitwand des Barisches herunter . . .

(Fortsetzung folgt.)



Rehnierefeier der italienischen Luftflotte. Mussolini zeichnet einen Piloten aus, der sich bei einem Flug in Tripolis hervorgetan hat.

Gesetze der Harmonie!

Wie nur reine Melodien harmonisch klingen, so ergeben auch nur fein aufeinander abgestimmte Tabake eine Zigarette von besonderem Wohlgeschmack. In

JUNO

findet der Raucher alle Voraussetzungen für eine hohe Qualität erfüllt,

deren Sicherung aber den Ausschluß von Wertmarken, Gutscheinen und Stickereien gabelteierisch verlangt.

Juno-die Zigarette der großen Besetzung!



6 STÜCK 203

Musik der Heimat

Zu der Tragödie im Oberförsterehaus.

Notizliste. Zu der Familientragödie des Oberförsters Schmidt wird gemeldet, daß ammindeh zwischen den Ehegatten völlige Gleichgültigkeit herrschte, so daß die ganze Familie aus dem Leben scheiden sollte. So hatte seine Kündigung von der fürstlichen Kammer in Weimar erlassen. Nach den Ermittlungen ist anzunehmen, daß auch die Ehefrau mit Wissen ihres Mannes den Gasthof „Anstaltshaus“ hand hat der Oberförster seinen Sohn und schließlich sich selbst erschossen. Oberförster Schmidt, der erst 7 Wochen in Kottbusch war, hat in Kottbusch ein Verbrechen begangen, das er sich völlig unzulänglich fühlte gegenüber den Vorwürfen, die von seiner vorgelegten Weisung gegen ihn erhoben wurden. Die fürstliche Kammer in Weimar erließ Schmidt das.

Nach der Verlesung des Oberförsters Schmidt von Jilmsberg nach Kottbusch gaben Unregelmäßigkeiten Veranlassung, eine Disziplinar-Untersuchung gegen Oberförster Schmidt einzuleiten. Die Oberförster hatte sich deshalb gemeldet, dem Oberförster seiner Stellung als Oberförster in Kottbusch zu entziehen und ihn als Hilfsarbeiter der Revierverwaltung Duffel zu bestellen, da ihm nach dem Verfallenen nicht mehr das Vertrauen entgegengebracht werden konnte. Schließlich ein Revier von etwa 10.000 Morgen zu verwalten. Gleichzeitig wurde dem Oberförster Schmidt die Kündigung zum Schlusse des Jahres 1933 ausgesagt. Schmidt, die vorliegenden Verfügungen Anlaß zu sofortiger fristloser Entlassung gegeben hätten, wurde dieser Weg gewährt, um Oberförster Schmidt in der Verwaltung auf seine langjährige Tätigkeit in der Verwaltung der Kottbuscher zu geben, eine andere Position zu lassen.

Mordanschlag aus Rastbach.

Wien. Am Dienstag ereignete sich in der Stollenhandlung von Otto Hofmann eine Mordtat. Dort kam es zwischen dem Kaufmann Müller und dem Geschäftsführer Jäger zu einer Auseinandersetzung. Im Verlauf der Auseinandersetzung wurde der Jäger von Müller mit einem Revolver erschossen und sofort auf Sadel, der durch mehrere Schüsse verletzt, zusammenbrach. Darauf richtete Müller die Waffe gegen sich selbst und brachte sich einen Selbstmord bei. Auf Veranlassung der Polizei wurden die beiden Schwerverletzten in die Klinik gebracht. Müller ist etwa 38 Jahre alt, verheiratet, und war zehn Jahre lang bei der Firma Hofmann als Vertreter tätig.

„Todesliste“ mit 120 Namen.

Kassel, 30. März 1933. Seit einigen Tagen wird hier eine polizeiliche Mordliste durchgeschickt, die über die Verhaftung von fünfzig führenden Mitgliedern der KPD und der SPD, krasse, die auswärtigen Gefängnisse zugewiesen wurden. Die Sanitätsangaben erbrachten schwer belastendes Material, aber das jedoch noch nichts Gewisses veranlaßt. Man fand aber u. a. eine interessante Todesliste wie in St. Andreeberg, auf der 120 Personen verzeichnet sind. Unter den Verhafteten befindet sich auch der kommunistische Schmeckereibereiter Willi Fischer.

Bürgermeister Straß erschießt sich.

Wegen Korruptionsverdachts stand seine Verhaftung bevor. — Zwei fälschliche Direktoren im Fall.

Genf, 31. Am Mittwochabend hat sich der Bürgermeister Wilhelm Straß erschossen. Der Bürgermeister hatte am Nachmittag noch eine Sitzung des Stadtrates abgehalten. Bei der Abendmahlzeit machte Frau Bürgermeister Straß ihrem Mann davon Mitteilung, daß das Haus durch Landjäger und SA-Leute umstellt ist. Straß begab sich darauf in das obere Stockwerk seiner Wohnung. Man hörte pfläglich Schüsse, und der Sohn des Bürgermeisters führte mit dem Ruf ins Zimmer: „Vater hat sich selbst erschossen“.

Bürgermeister Straß stand im 55. Lebensjahr und hinterließ eine Frau mit drei unverheirateten Kindern. Eine Tochter ist in Halle verheiratet. Der Bürgermeister hatte in Schanghai gewonnen werden, so man ihn angeblich Korruptionsfälle nachgewiesen hat. Im Zusammenhang hiermit stehen auch die Beschäftigungen des Direktors von der Verwaltung des Stadtrates, der ebenfalls fälschlicher Direktor vom Stadtratsamt und Stadtratsamt und Stadtratsamt. Auch gegen diese beiden Personen soll ein Untersuchungsverfahren anhängig gemacht werden, da man ihnen ebenfalls Veruntreuung vorwirft. Der Untersuchungsbeamte, Amtsgerichtsrat Dr. Zacher, teilt dazu mit:

Tagung des Kreisriegerverbandes.

Duerfurt. Am Sonntag fand die Tagung des Kreisriegerverbandes Duerfurt in der städtischen Turnhalle statt. Der eigentlichen Tagung ging eine kurze Versammlung des Kreisvereins Duerfurt im „Schwarzen Bär“ voraus, in der als Tag für das diesjährige Stiftungsfest der 30. Juni festgelegt wurde. Die einzelnen Vereine meldeten dann in impetuosener Weise die Begeisterung über die Veranstaltung aus, als die alten ruhmvollen Fahnen der Vereine aus dem Rathaus zu den Fahnenenträgen gebracht wurden. Sodann führten der Ehrenvorsitzende, Landrat a. D. von Heldorf, die Front der Vereine ab. Unter den Klängen verkanteter alter Wehrlieder setzte sich der Zug unter Vorantritt von

entwickeln können. Nachdem er das Ehrenmitglied, den Präzidenten Kameraden Ziesler, Duerfurt, willkommen geheißen worden, wurde der Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaften und der im Geschäftsjahre gestorbenen Mitglieder.

Der Ehrenvorsitzende, Landrat a. D. von Heldorf, gab in seiner Ansprache seiner Freude Ausdruck, daß man wieder die Fahnen des alten Deutschlands in Verbindung mit den Fahnen der braunen Front das Morgenrot des neuen erwachenden Deutschlands erblickte. Sein Dank an Hindenburg und den Reichsführer Adolf Hitler löste jubelnde Begeisterung aus.

Hierauf wurde der 77jährige Führer der Ortsgruppe „Mühlens-Schlacht“ Hoffmann, der 30. Juni festgelegt wurde, und in dem er ebenfalls die Begeisterung der Teilnehmer zeigte. Kamerad Brehm, Großoberführer, erhielt das Ehrenkreuz I. Klasse. Mit dem Ehrenkreuz II. Klasse wurden sechs Mitglieder des Verbandes ausgezeichnet. Der Vorstand der Versammlung hielt Subduzent Dr. Meißel, ein Eisen, einen Vortrag über berühmte deutsche Denkmäler als Ruhmeszeichen deutsche Vergangenheit.

Der Geschäftsbericht erstattete Kamerad Friedrich. Auch er legte ein Referat zum Jahresbericht ab. Er teilte mit, daß der Verband

40 Vereine mit 2690 Mitgliedern zählte. Nachdem noch den Rassenführer, Kamerad Ziesler, Mitteilung erteilt worden war, wurde die öffentliche Tagung geschlossen. Die Wahl des Dries der Herbsttagung bleibt dem Vorstand überlassen.

„Roi-Sport“ löst sich auf.

Mort. Nachdem in unserem Orte der „Roi-Sportverein“ Mort und Umgebung seit einiger Zeit nicht mehr bestanden, hat sich auch die benachbarten Norderportvereine Teich und Rietze aufgelöst. Teils hat einen Bürgerlichen Fußballverein ins Leben gerufen, dessen Vorsitzender Lehrer Strauß-Rietze ist. Rietze hat ebenfalls einen Bürgerlichen Sportverein gegründet. Zu Spielern vom ehemaligen „Roi-Sportverein“ Mort sind in den Bürgerlichen Teich und Norderportvereine 2. F. B. Mort übergetreten, der nun noch eine neue Fußballmannschaft gründete.

Die erste Niederlage der roten Gewerkschaften.

Tangerhütte. Bei den Betriebsratswahlen auf dem hiesigen Eisenwerk trugen die roten Gewerkschaften zum erstenmal eine Niederlage davon. Von 322 abgestimmten gültigen Stimmen erhielt die nationale Liste 188 Stimmen.

Am Bismarcktag wird geflaggt!

Weimar. Das hiesige Staatsministerium hat eine Verfügung erlassen, nach der am 1. April als dem Geburtstag des Reichsführers Bismarck alle öffentlichen und Gemeindegelände zu beflaggen sind.

Gretl ehrt Minister Hugenberg.

Gretl. Der Stadtrat beschloß einstimmig, in Gretl verstorbenen Straßen und Plätzen umzubenen die bisherige Landwehrstraße in Hugenberg-Brücke umzubenennen.

Klagges Ehrenbürger.

Benediktstein (Sax). Die erste Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig beschlossen, den Braunschweigischen Jägermeister Klagges in Anerkennung seiner Tätigkeit für die nationale Erhebung des Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Außerdem wird der Platz am Bienen Bach „Klagges-Platz“ genannt.

Altensberg. Wilhelm-Fried-Schule.

Altensberg. Vom Schulleitern der Dörschule wurde der Antrag gestellt, die Schule in Zukunft „Wilhelm-Fried-Schule“ zu nennen.

Bau eines neuen Sportplatzes.

Wilsleben. Der Magistrat beschloß sich in zwei Sitzungen mit dem Bau eines Sportplatzes, der von diesem Sportplatzern schon längst erwartet wird. In der ersten Sitzung nahm man von den verschiedenen Bauunternehmern die Angebote für die Bauausführung entgegen, um dann am 26. März folgende Angebote anzugeben: 6805 Mk., 5385 Mk., 5074 Mk. und 3990 Mk. Letzteres wurde angenommen. Bürgermeister Reinick gab den Auftrag, den Bau sofort in Angriff zu nehmen. Die Baugelder werden, soweit die man als Entschädigung für die Dergabe des alten Sportplatzes zum Kanalabgelände bekommt.

Schächelverbot.

Magdeburg. Das Schächel auf dem Viehbof ist von neuen Dezernenten verboten worden. Den Schächelern ist das Verbot des Schächel- und Viehbofes unterlag worden.

Weiße Zähne: Chlorodont.

Weiße Zähne: Chlorodont.

Der Faswizlizen

Nachdruckrechte durch Verlag: „Der Zeitungsroman“ A. E. (B. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Ich will nach Amerika durchfahren. Bringt Sie, bitte, meinem Vater meine letzten Grüße.“
„Aber unangenehm.“
„Er bekam keine Antwort mehr. Sie war in das Schiff geklimmt und hatte sich niedergelassen, während der Motor anbrannte. Sie schaute, leuchtigste Nacht schon in den Felsen hinaus.“
„Erna machte sich daraus kein Gewissen über den kleinen Esch, da sie ja fortzuer eine Karte an ihren Vater geschrieben hatte.“

„Erna hatte den Tag, wenn auch in freudiger Erwartung, so doch in erklärlicher Ungeduld verbracht. Auch während der Nacht fand er nur wenig Schlaf und war froh, als endlich der Morgen angebrochen war und er den Engländer wieder antuschte.“
„Sein Herz klopfte, als er das Gesicht betrat. Die Gesichtszüge waren zu lieblich, als daß er nicht gefächert hätte, es müsse noch etwas dazwischen kommen. Er war in diesem Augenblick darauf gefaßt, daß der Portier ihm sagen würde, der Engländer sei abgereist.“
„Aber statt dessen rief dieser ihm zu: „Wahrscheinlich erwartet Sie.““
Der Engländer sah ihn an und nahm. Sheppard sagte: „Ich habe Mister Gunther telephoniert, und mit verschiedenen Kundschafterverbindungen gesprochen. Die Platten können wertvoll sein, wenn ich nicht erst das Gutachten der Direktion des Briti-

Roman von Otfried von Hanstein

Stellen a. M.
schen Museums einholen muß, um den Wert entpochen festzustellen. Es ist wieder meine Absicht Sie zu überreden, noch Ihnen zu viel zu zahlen. Ich werde die Platten an das Britische Museum weiterverkaufen und verlange für mich zehn Prozent der Kaufsumme. Ich bin aber bereit, Ihnen jetzt eine Anzahlung zu geben.“

„Erna's Hoffnungen sanken wieder.“
„Wien! Würden Sie anziehen?“
„Der Engländer sah in einem Notizbuch nach und schien zu überlegen.“
„Ich will Ihnen jetzt hunderttausend Mark geben, und zwar den Schuldzinsen des Herrn Gunther über fünfzigtausend Mark und weitere fünfzigtausend Mark in bar, zum 1. April hier in der Platten.“
„Erna glaubte nicht sofort gehört zu haben und konnte nicht sofort antworten.“
„Der Engländer zuckte die Schultern.“
„Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, mehr kann ich nicht geben.“

„Soll ich die Platten gleich holen, oder wollen Sie mit mir nachkommen?“
„Ich werde Sie hier erwarten. Nehmen Sie heute nachmittag um drei Uhr, ich muß das Geld erst befragen.“
„In allen diesen Tagen hatte Erna mehrere Stunden zugebracht, als während der Zeit, die er jetzt warten mußte, bis er Sheppard wieder aufsuchen konnte. Er hatte alles erwartet, nur das nicht; er hatte geglaubt, Sheppard würde ihm eine kleinere Summe bieten, denn in der Weltbank hatte man von dreißigttausend Mark gesprochen.“

„Nun hat der ihm sechzigtausend Mark mehr als den Goldwert.“

„Allmählich kam er dazu, argwöhnisch zu vermuten, daß er in irgendeiner Falle gelockt werden könnte.“

„Er überlegte, ob er zu einem Detektivbüro gehen und sich einen Begleiter anheben sollte für den Fall, daß man ihn überfallen und ihm die Platten rauben wollte.“

„Dann sagte er sich wieder, daß es doch heller Tag sei und Sheppard in einem erhellten Hotel wohne. Jedenfalls nahm er sich vor, auf alles zu achten, und alle möglichen unglücklichen Situationen als Kriminalromanen schieben ihm vor.“

„Als er eintrat, sah Sheppard allein vor seinem Schreibtisch und fragte: „Haben Sie die Platten?“

„Der Engländer nahm abermals die Tüte und Scheidewasser und prüfte genau. Dann sagte er: „All right, wollen Sie auf diese Duitung unterschreiben, ich würde inwieweit das Geld auf.“

„Zimmer gegen irgendeinen plötzlichen Überfall auf der Zeit, nahm Erna das Geld an. „Ich behalte, um Mister Gunther Sheppard eine Anzahlung von hunderttausend Mark in barrem Geld erhalten zu haben.““
„Mit zitternden Fingern legte Erna seinen Namen und seine Berliner Adresse darunter.“
„Wollt hier ist der Schuldzinsen, hier sind fünfzigtausend Mark in bar.““
„Und alles dieses für Erna in Unglaubliche sagte der Mann, als seien dies die selbstverständlichsten Dinge der Welt.“
„Verdammte Dummheit!“
„Seine Urache.“
„Erna ging bis zur Tür. Sheppard rief ihm noch: „Erna in acht Tagen werden Sie endgültige Abrechnung von mir erhalten. Good Bye!“

Jubiläen am 1. April.

100 Jahre Fa. Seydewitz.

Am 1. April d. J. kann die Firma a. H. o. & Co. p. b. m. b. H. in Halle, welche seit 1839...

50 Jahre Albert Binder.

Am 1. April begeht die Chemiefabrik- und Zuckerfabrikanten-Gesellschaft...

Direktor Max Mohnhaupt 60 Jahre.

Der Direktor der Taubstummenanstalt in Halle, Max Mohnhaupt, begeht in diesen Tagen seinen 60. Geburtstag.

25 Jahre Fisch-Roeber.

Die Firma Alfred Roeber, Fisch- und Fleischhandlung, Gr. Ulrichstr. 81, kann am 1. April...

25 jähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Erich J. A. u. Gartenstr. 23, Handelsvertreter, Halle, wird am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum...

Wetterbericht Meteor. Station Halle (S.), 31. März 1933

Table with weather data: Ausg. Sonne Unterg., Windrichtung, Temperatur, etc.

Table with wind direction and speed: W | N 2 | NNW 1

Table with precipitation: Sonnenscheindauer am 30. 3. 5,0 Stunden

Table with temperature: Tagesmittel der Temperatur am 30. 3. +13,6 °C

Table with humidity: Witterungsverhältnisse vom 30. 3. nachm.

Todesstrafe gegen Beder beantragt!

Seine Abschlüsse der „100 prozentigen Ehebrecher.“ / Dennoch kommt § 51 nicht in Frage.

Die Fortsetzung der Verhandlung gegen den dreifachen Mörder Reinhold Beder vor dem halleischen Schwurgericht am gestrigen Donnerstag brachte zunächst eine weitere Aufhellung des Lebenslaufes dieses merkwürdigen Mannes.

In der ältesten Zeit hatte der Eifersüchtige schon einmal seine Frau mit der Pistole bedroht, doch ließ er sich damals von ihr beruhigen. Beder gab dann die Gastwirtschaft dort an, das Paar zog zurück nach Halle; er wohnte hier in einem möblierten Zimmer, sie gab bei der Schwägerin Mutter Selig dem ersten Sohne der beiden Ehe das Leben.

Aber schon im Winter von es ihn wieder nach Halle zurück, und nun wollte er mit Frau und Kind eine Erholungsreise nach Magdeburg antreten. Doch die Frau will nicht mitfahren, einmal ihre Mutter benennen. Schon wieder ergründet Beder Geheimnisse, verschleudert Männer hat er in Verdacht, und er glaubt auch, daß eine Vögteilungssache hier mitwirle. Ein junger Arzt, Dr. Br., soll den unerlaubten Eingriff vorgenommen haben, und ein Chemiker Dr. A. ihm dabei behilflich gewesen sein. Es war damals die Zeit, als Frau Beder schon die Ehegeheime betrieb und der Kampf um das Sorgerecht für das Töchterlein Penn eingeleitet.

Sie schrieb in jenen Tagen an die halleische Kriminalpolizei in einem Brief, daß ihr Mann die Waise habe, Dr. Br. zu erschließen; sie selbst solle sich mit jenem in einem Cafe treffen, wo ihr Chemiker mit der Pistole hinter der Zeitung auf den Gesichtern wartete.

Der Angeklagte nennt das ein „abgekartetes Spiel“; seine Frau habe ihn vielmehr nach ihren Wünschen und auch dem Dr. Br. auf offener Straße aufzulauern lassen.

Gegen Dr. Br. erstattete Beder später Anzeige, doch wurde jener in zweiter Instanz freigesprochen. Das veranlaßte dann Beder wieder zu vielfachen Eingaben und Beschwerden an die Justizbehörde, in denen er wiederholt eine strafrechtliche, den vorliegenden Landgerichtsdirektor der freisprechenden Strafammer als „Schurken“ zu bezeichnen.

Wie leichtfertig der Angeklagte mit der Bezeichnung „Ehebrecher“ umgeht, geht schon daraus hervor, daß er einen Verleumdungsbeklag, der an seiner Frau auf derlei Mord eine frauenärztliche Untersuchung vornahm, kurzbar ebenfalls als solchen bezeichnet. Und nachrichtlich nimmt er auch von Dr. Br. — nach seiner Frau dem zweiten Opfer seiner Verleumdung — an zu recht an, daß dieser mit ihr die Ehe geschlossen habe. In dem Ehegeregister ist die Tochter nämlich war der Frau Beder von ihrem Rechtsbeistand gerufen worden, sie sollte sich ein ärztliches Gesundheitsattest besorgen.

Direkt vom Anwaltbüro ging sie nun zum nächsten Akt, eben zu Dr. Br., der nahe dem Nibeldeplatz seine Praxis eröffnete, und am Abend ihres Todesabges war sie dort zum Abholen des Attestbes. Es kam nicht mehr dazu, denn wenige Stunden vorher schon Beder sie hinter dem Hauptbahnhof in der Bundesstraße nieder.

Dieses Wortbrüchigkeit, die sich am 17. November 1927 ereignete, wird wiederum genauenfalls erörtert, doch bringt die Klärung kaum etwas Neues. Nach seiner Flucht ins Ausland stellte sich dem Beder bekanntlich freiwillig dem Gericht. Er erhielt eine relativ geringfügige Gefängnisstrafe, und von dieser wurde ihm dann noch wegen tadelloser Führung einige Monate erlassen. Er beantragte jetzt einen Auslandspaß und erhielt ihn auch ohne weiteres. Gerade deshalb aber ermahnte wieder sein altes Väterchen: Wollte man ihn etwa nur loswerden, waren die Behörden nicht von dem Ehebrecher befriedet? Dennoch reiste er zunächst nach Südamerika, durchwanderte Mexiko, weilte an dem mittelamerikanischen Inland. In Santiago erkrankte er an einer schweren

Geflechtkrankheit und kam nun wieder nach Halle, wo er sich behandeln ließ. Stellunglos wohnte er hier als Wohnfahrtsunterstützer in einer Dachkammer der Verhördstraße, wo seine Mutter ein Haus betrat. Die verwaltete Kinder — den jüngeren Sohn bezeichnet er als „Stiefkind“, da er eigentlich von dem später ermordeten Duisburger Goldschmied abstamme — lebten indessen in Thüringen und gingen dort auch zu Schule.

Grund genug für Beder, die Ehegeheime in Emsführung an seinen Kindern zu sehen. Das brachte selbst seine Mutter, die sonst stets zu ihm gehalten hat, in Hartnäckigkeit; sie vermied ihm diese unangenehme und vor allem auch völlig unbedeutende Verhalten in einem gewissen Grade. Dieses Schreiben aber spielt in dem Prozeß insofern eine gewisse Rolle, als die Verteidigung damit einen besonderen Erregungszustand des Angeklagten bei den Vorfällen begründen möchte.

Am 9. September 1932 erhielt Beder den Brief der Mutter. Es war der Fall, an dem Dr. Br. in dessen Konsultationszimmer in der Daltshofstraße erkrankte. Die Scheidung dieser Tat, ebenso wie die Ermordung des Duisburger Goldschmieds Buchholz, den er im Verdacht hatte, daß er während seiner Studienzeit in den Beziehungen unterhalten habe, erleben wiederum nichts Neues.

Beder bestreitet nur die Tötungsabsicht; er hätte lediglich den „Ehebrecher“ einen „Denkzettel“ verabfolgen wollen.

Die Frage, warum denn dies alles mit vier Jahren Schüssen, beantwortet er antwortlich: auch seine Frau habe er mit vier Schüssen niedergeschossen, also wäre es auch nicht recht und billig, daß er der Ehebrecher seine vier abbekomme (!). Man erfährt übrigens noch, daß Beder sich vorher vom Einwohnerevangelium der Halle in der sechs „hundertprozentigen“ Ehebrecher er besorgte, darunter auch die des Dr. Br., der inzwischen nach München verzog, und die des Dr. Br., der jetzt in Berlin praktiziert. Den letzteren hat er dort in der „Gharit“ sogar angeklagt, ohne ihn allerdings vorzeitig anzuhören, und die beiden Wortführer sind an der Waise auch noch Stadtpläne von Berlin und München mit sich, und als er nach dem Wort an Dr. Br. von Dahnhof Trotha nach Sandersleben gefahren war, was es nur ein Zufall, daß er nach Duisburg und nicht nach München weiterreiste. Dr. A. ist also hart am Tode vorübergegangen!

Die psychiatrischen Sachverständigen, die anlässlich vernommen worden, Professor Dr. Siebert sowie Dr. Meierhof von der Landesheilanstalt Hitzschleben, erklären übereinstimmend, daß die Anwendung des § 51 des Strafgesetzbuches nicht in Frage komme. Beder sei freilich ein Mann von enormer Selbstüberschätzung, von übertriebenem Geltungsbedürfnis und Willkür; er könne alle anderen, und daraus seien seine Taten zu erklären. Daß er sich nicht scheiden ließ, sondern immer wieder mit der Frau sich zu verloben suchte, sei weniger auf übertriebene Liebe zurückzuführen als auf allzu große Eitelkeit, die es nicht wußte, daß diese junge, elegante Frau andere Männer ihm vorzog.

Nach den Zeugenvernehmungen und Platzberichten beantragte der Staatsanwalt Todesstrafe wegen Mordes in zwei Fällen.

Jüdische Richter beurlaubt.

Deßau. Am Donnerstag nachmittag sind die beiden am hiesigen Landgericht beschäftigten jüdischen Richter, Landgerichtsdirektor W. I. u. a. — der Vorsitzende des Landesarbeitsgerichts und der H. I. u. a. — und Landgerichtsrat B. i. e. g. e. l. l. bis auf weiteres beurlaubt worden.

Selbstmord auf den Schienen.

Sangerhausen. Kurz vor der Einfahrt des D. 3063 Berlin-Mieseboden war sich die 23jährige Schwester des Bahnführers S. u. p. e. n. e. r. vor dem Zug und wurde überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Merkelei aus Ölan.

Direkte Verbindung nach Halle. Die neue Straße am Heiderand — über Stadtmitteleingang und Postamt — ist soweit fertiggestellt, daß sie demnächst dem öffentlichen Verkehr übergeben wird. Damit ist einem langgehegten Wunsch und dringenden Bedürfnis Rechnung getragen worden und für den Ort ein für alle mal direkte Verbindung mit der Stadt Halle geschaffen.

Aus dem Sängereleben.

Das älteste Mitglied der „Dömlener Liedertafel“, Ingeborg Vöhr, Anhalter des Ehrenbriefes des Deutschen Sängerbundes, ist nach längerem Geben im Alter von 77 Jahren verstorben. Der Tagelöhnerverein ist bis vor kurzem noch aktiver Sänger. Auch dem hiesigen Kriegerverein gehörte er seit langen Jahren an. — Unter dem Vorsitz von Vöhrer r. u. g., der den „Vau-Verbe“ seit Gründung führt, fand kürzlich die Jahresversammlung in Passendorf statt. Der Gesamtverband wurde entlassen und einstimmig wiedergebildet. Es ist beabsichtigt, allmonatlich „Vau-Engelbunde“, bei den Vereinen nachteilig einzuführen — von der Bekämpfung eines „Gaufrisses“ wurde vorläufig abgesehen. Zum Bundesfest in Wiesbaden im August wurde härtere Beteiligung versprochen. Höre werden dazu geübt!

Der „31.“ als wichtiger Termin für den Haus- und Grundbesitz.

Durch Verordnung des Preussischen Staatsministeriums ist bestimmt worden, daß die Haussteuer nach dem 31. März 1933 mit dem Dreifachen des vollen Jahresbetrages abgelöst werden kann. In diesem Falle sind die für die Zeit vom 1. April 1932 bis 31. September 1932 erhobenen Haussteuerbeträge zur Hälfte an den Jahresbetragsbetrag anzurechnen; der Abzugsbetrag vermindert sich also entsprechend. Die in der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis zur Einführung des Abzugsbetrags fällig gewordenen Haussteuerbeträge sind in Höhe von dem Abzugsbetragsbetrag zu zahlen. Die Abführung nach dem 31. März 1933 muß mit dem Pflichten Jahresbetrags erfolgen, ausfallsig ist die Abführung nur bis 31. März 1934. Der Abzugsbetrag kann auf das steuerpflichtige Einkommen anzurechnen werden; dies vermindert sich demnach um den Abzugsbetrag, und damit liegt selbstverständlich ein steuerlicher Vorteil. Das gleiche gilt für das Lohnsteuerpflichtige Einkommen, da auch hierbei Anrechnung des Abzugsbetrags durch entsprechende Entschuldung der Lohnsteuerentlastung erfolgt. In Zweifelsfällen wende man sich an die Organisation des Haus- und Grundbesitzvereins.

Nachmal: Ende des Tarifstreits.

Bei der D&M, mittelfristig, waren in dem am Sonntag am Mittwoch zugedachten Bericht zur Beendigung des Tarifstreits mit der Arbeitgebervereinbarung für Halle (S.) und Bitterfeld einige Unklarheiten entstanden. Die beiden Tarifvereine, die in Gruppe B und B II nämlich nicht nur für den 31. März, sondern auch für den 1. April 1933 ihre Lohnsätze festsetzen wollten, sind nunmehr durch die Tarifvereinbarung vom 1. April 1933 ihre Lohnsätze festsetzen. Die Lohnsteigerung ist ebenfalls im Rahmen eines Tarifabkommens abgeschlossen worden und gilt für das Jahr 1933.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund Halle beantragt am Montag, 3. April, zwischen 10 Uhr in der Unterbrechungsstunde eine Wahlenversammlung mit 200 Mitgliedern für Halle (S.) und Bitterfeld für den 31. März 1933. Die Wahlen sollen in Halle (S.) und Bitterfeld stattfinden. Die Wahlen sollen in Halle (S.) und Bitterfeld stattfinden. Die Wahlen sollen in Halle (S.) und Bitterfeld stattfinden.

Wasserstände

Table with water levels: Halle, W. F. Elbe, W. F. Elbe, W. F. Elbe, etc.

Advertisement for Kaiser's Festkaffee featuring a rabbit and a cart. Text includes: 'Zu Ostern Kaiser's Festkaffee', 'Kaiser's Tee-Kakao-Schokoladen-Pralinen-Bonbons-Keks-Waffeln Osterfiguren und Osterreier aus Schokolade-Marzipan-Krokant-Dragee', 'Alle Artikel zum Backen billig und gut', 'KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT', 'Rein-deutsches Familien-Unternehmen'.

Freitag, den 31. März 1933

Zementwert Sachien-Anhalt arbeitet wieder

Durch die schlechte Lage am Demarkort war im vergangenen Jahre die Zementindustrie in Sachien b. U. (S.) zum Erliegen gekommen. Das Bert. Eisenwerk hat jedoch die Zementwerke derorts im Frühjahr '32 u. G. in das nächste Jahr überführt, welche das Fortlandementwerk (Concordia) u. G. zur Zementindustrie. Der Zementanfall b. U. hat fünf Monate arbeiten können, mußte aber dann wegen Abgabemangels den Betrieb einstellen. Jetzt hat Sachien beschlossen, da die Lager gefüllt sind, mit dem 1. April wieder zu arbeiten zu beginnen. Ein anderer Teil der alten Belegschaft ist bereits eingeweiht und weitere Einstellungen werden folgen. XX

Demag übernimmt Hartort Dresden

Die Demag AG., in Duisburg hat die Betriebe und das Fabrikationsprogramm der Hartort AG. für öffentlichen und privaten Verkauf (Sachien) übernommen. Die Hartort AG. hat im vergangenen Jahre eine wertvolle Erweiterung ihrer Produktion auf dem Gebiet der Eisen- und Stahlwaren erzielt. Demag beabsichtigt, diese Betriebe mit ihren 5000 Beschäftigten mit dem 1. April 1933 zu übernehmen. Die Hartort AG. hat im vergangenen Jahre eine wertvolle Erweiterung ihrer Produktion auf dem Gebiet der Eisen- und Stahlwaren erzielt. Demag beabsichtigt, diese Betriebe mit ihren 5000 Beschäftigten mit dem 1. April 1933 zu übernehmen.

Ministerialdirektor Wienbed über das Handwerker-Programm.

Vorbekanntmachung des Handwerks- und Gewerbefammetages.

Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbefammetages trat in Hannover unter Vorsitz von Präsident Hingmayer-Weidmann zu einer Aussprache über die politische und wirtschaftspolitische Lage zusammen.

Ministerialrat Dr. Wienbed besuchte die Versammlung mit als Reichskommissar für den Mittelstand in einer Ansprache auf die Aufgaben seines bevorstehenden Amtes, das er allerdings noch nicht antreten konnte, eingeleitet. Als vornehmlich besorgniserregend wurde die Bedrohung der Stellung des Handwerks durch Steuern und soziale Aufgaben, aber auch durch die Auswirkungen des landwirtschaftlichen Stillstandes im Vordergrund hervorgehoben. Die Forderung der Arbeitsbeschaffung, durch Entlassung der Hausangestellter müßten neue Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden, so daß der Wirtschaftsgang nicht zu stark in die Länge gezogen werden könne. Es mußte wieder erreicht werden, die

(Geld) in einer Form zu verabschieden, durch die Geltung für Jahrzehnte beheimen. Nur diese Gelamtwirtschaft auf ein geringes Ausmaß geteilt werden, können die Wünsche des gewerblichen Mittelstandes auf die Dauer erfüllt werden. Das Handwerk, das immer eine favorisierende Einstellung beobachtet habe, müsse die Berichtigung und jede Untertänigkeit vermeiden. Reichskommissar Dr. Wienbed gab der Hoffnung Ausdruck, daß es nunmehr möglich sein werde, die wichtigsten Forderungen des Mittelstandes durchzuführen.

Am Schlusse hienan wurde die Geschäftsführung beauftragt, die Vorarbeiten für die beabsichtigte Verlegung der Verwaltung des Fammetages nach Berlin fertigzustellen. Die Beschäftigung hienzu bleibt der nächsten Vertreterversammlung vorbehalten. Schließlich beschloß der Vorstand, von Dr. Wienbed, kurzzeit Entlassung des Reichsverbandes der deutschen Hausangestellten am 1. April 1933 vorzunehmen. Die 200 Entlassenen müßten vorläufig mit der Berliner Vertretung des Handwerks- und Gewerbefammetages zu beurlauben.

Konkurs Konsumverein Nettelben.

Erste Gläubigerversammlung.

Unter Vorsitz des Amtsgerichtsrats B. W. fand am Freitagvormittag in dem Amtsgericht Halle die erste gerichtliche Gläubigerversammlung statt, in der der Konkursverwalter Dr. O. W. eine eingehende Bericht über die Lage erstattete.

Der Konsumverein Nettelben (G. u. m. B.) ist vor dem Spruch mit 24 Mitgliedern aufgelöst worden. 1914 betrug der Jahresumsatz des Vereins 199.000 Mk. Um die Zeit, als die Zahl der Mitglieder abnahm, wurde die Mitgliedschaft durch die Zahlungen verloren; bei der Umstellung auf Geldmark wurden neue Anteile in Höhe von 50 Mk. ausgeben und der Warenbestand mit 2000 Mk. an den Gläubigern verteilt. Am 1. März 1927 normal, bis in diesem Jahre die Generalversammlung beschloß, für 50.000 Mk. ein Geschäftshaus zu bauen. Damit wurde die finanzielle Verbindung erstickt. Der Verkauf zur Deckung des Baukosten brachte nur 1610 Mk. Schließlich gab die Zahlungsansprüche des Bauherrn von 40.000 Mk. eine Dividende von 30.000 Mk. Am Ende der letzten Jahre stellte Mg.

Leistungsfähigkeit des Umlages auf den 1. April 1933

gab es zum erstenmal eine Umlage, die nicht die Vermögenslage der Umlagerer berück-sichtigt, sondern die Vermögenslage der Umlageberechtigten. Die Umlage auf den 1. April 1933 betrug 1.000 Mk. pro Umlageberechtigtem. Die Umlageberechtigten sind auf 1.000 Mk. pro Umlageberechtigtem. Die Umlageberechtigten sind auf 1.000 Mk. pro Umlageberechtigtem.

Vorkurse der Berliner Börse vom 31. März

| | | | |
|------------------|--------|--------------------|--------|
| Abk. Neubesitz | 72,00 | 4% Ung. St. 15 | — |
| 8% Hoesch RM. | 114,00 | 4% do. Gold | — |
| 6% Fr. Krupp RM. | 81,75 | AG. I. Verkehr | 78,25 |
| 7% Mittelstahl | 79,25 | Allg. Lok.-Kraft | 49,50 |
| 7% Ver-Stahl RM. | 71,87 | Canalbahne | 102,65 |
| 5% Mexikaner | — | Dr. Reichsb. V. S. | 98,50 |
| 4% do. | 5,00 | Hamb.-Paket | 19,87 |
| 4% do. Belg. I. | 5,00 | Canalbahne | 102,65 |
| 4% do. Zoll | 5,00 | Hans. Dampf | 47,25 |
| | | Nord Lloyd | 20,12 |

Berliner Börse vom 30. März

| Deutsche Anleihen | | Goldpandbriefe | |
|-------------------|------|----------------------------------|-------|
| 6 Dtsch. Wertheim | 90,3 | 6 Dtsch. Staatsanl. RM. 27 A. B. | 78,87 |
| 6 Dtsch. Wertheim | 90,3 | 6 Dtsch. Staatsanl. RM. 27 A. B. | 78,87 |
| 6 Dtsch. Wertheim | 90,3 | 6 Dtsch. Staatsanl. RM. 27 A. B. | 78,87 |

Berlin, 30. März. Elektrolytkupfer 46,75

| | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Magdeburg, 30. März. Zuckermarkt. | Preis für Weißzucker einschl. Sack und Verknüchtungsstellen für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg einschließlich Melasse bei prompter Lieferung | 31,70-31,95, April 32,10, tendenz: Stetig. |
| Magdeburg, 30. März. Zuckermarkt. | (Terminpreis) Weißzucker einschließlich Sack frei Seeschiff seit Hamburg für 50 kg netto, Tendenz: Stetig. | Brief Gold März 5,33 5,00 Juli 5,50 5,40 April 5,30 5,00 August 5,60 5,50 Mai 5,30 5,10 September 5,70 5,66 Juni 5,40 5,30 Oktober 5,70 5,50 |

Berliner Börse vom 31. März

| Deutsche Anleihen | | Goldpandbriefe | |
|-------------------|------|----------------------------------|-------|
| 6 Dtsch. Wertheim | 90,3 | 6 Dtsch. Staatsanl. RM. 27 A. B. | 78,87 |
| 6 Dtsch. Wertheim | 90,3 | 6 Dtsch. Staatsanl. RM. 27 A. B. | 78,87 |
| 6 Dtsch. Wertheim | 90,3 | 6 Dtsch. Staatsanl. RM. 27 A. B. | 78,87 |

Leipzig. Börse vom 30. März

| | |
|--------------------|--------|
| Allg. D. Cred.-A. | 52,75 |
| Chromo Naorik | 45,50 |
| Crowlitz Papier | 46,00 |
| Falckenberg | 84,00 |
| Kasseler Jule | 130,00 |
| Kirchner & Co. | 21,00 |
| Landgraf Leipzig | 90,20 |
| Leipzig. H. C. | 72,00 |
| Leipzig. Baumwolle | 82,00 |
| do. Wolikamm | — |
| Lebn. Tietz | 25,00 |
| do. H. Bk. | 55,00 |
| do. Bier | 18,50 |
| Lindner, Goiff. | 32,75 |
| Maschinenbau | 27,50 |
| Pittler Maschinen | — |
| Polyphon | 37,50 |
| Prahaerbräu | — |
| Rauchwerk | — |
| Riquet & Co. | 75,00 |
| Schlammhahn | — |
| Schubert & Salzer | 187,00 |
| Sonderm. & Stier | 102,00 |
| Störh. Kammer | 105,50 |
| do. Wolle | 145,00 |
| Zuckerraff. Halle | 58,00 |

Berliner amtl. Devisenkurs vom 30. März

| Bank | Kurs | Geld | Preis |
|-------------------|-------|-------|------------------|
| Allg. D. Cred.-A. | 52,75 | | |
| Bk. elektr. Werte | 64,00 | 62,50 | 1 Dollar |
| Bk. elektr. Werte | 64,00 | 62,50 | 100 Gulden |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 franz. Fr. |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 schweiz. F. |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 Belg. |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 itesch. Kr. |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 norweg. Kr. |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 span. Pes. |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 ungar. Peng. |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 ungar. Peng. |
| Ber. Handelsges. | 77,00 | 76,50 | 100 ungar. Peng. |

Turnen Handball Spiel

Spiele um die Verbandsmeisterschaften. / Turnier gegen Sportler.

Die Spiele um die Verbandsmeisterschaften werden sich dem Ende zu, am kommenden Sonntag spielen die Sportler in Dresden. Die Spiele werden mit dem VZS, und dem Dänen des VZS, in noch zwei Gängen im Feuer. Der VZS, in der Runde der Meisterschaften, machte bisher alle Spiele am Ort des Gegners ausgetragen. Auch zum nächsten Spiel muß er nach auswärts fahren.

Wismut Dresden und VZS Halle.
Die Meisterschaften sind Teilnahme am Spielplan. Neben dem Spiel für ihr letztes Spiel feiert die Besondere Meisterschaft ein besonderes Spiel. Die Meisterschaften sind eine besondere Meisterschaft. Die Meisterschaften sind eine besondere Meisterschaft. Die Meisterschaften sind eine besondere Meisterschaft.

VZS 98 und VZS 12.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Borsfalia 1. und VZS, Dänisch Mittel.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

VZS Halle 96 - VZS 28.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Jugend-Fuß- und Handball.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Handball: 96 2. Jun., VZS Halle 1. Jun.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Handball: 96 2. Jun., VZS Halle 1. Jun.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Handball: 96 2. Jun., VZS Halle 1. Jun.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Handball: 96 2. Jun., VZS Halle 1. Jun.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Handball: 96 2. Jun., VZS Halle 1. Jun.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Handball: 96 2. Jun., VZS Halle 1. Jun.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Handball: 96 2. Jun., VZS Halle 1. Jun.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, Meiste gegen Concordia Delitzsch.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, Nienberg - Wismut Halle.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, Magdeburg und VZS 98 Halle.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

WZS, VZS 96 und VZS, Vorpommern.
Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Noch 48 Pferde im Deutschen Derby.

Die am 25. Juni am dem fließenden Hufen des Bremer Derby, am 25. Juni am dem fließenden Hufen des Bremer Derby, am 25. Juni am dem fließenden Hufen des Bremer Derby.

„An die Sportler aller Länder.“

Rundgebung von DFB. und DSB. gegen die Greuelmeldungen. Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes und der Vorstand des Deutschen Sportvereins für Leichtathletik werden den ausländischen Sportvereinen, daß die im Ausland verbreiteten unfürigen Meldungen über die Zustände in Deutschland keinen Glauben verdienen. Die DFB und DSB sind als geschäftliche Angelegenheiten anzuprehen.

Die Sportpresse an die Reichsregierung

Der Verein Deutsche Sportpresse Berlin, der Verein Deutsche Sportpresse Berlin, der Verein Deutsche Sportpresse Berlin, der Verein Deutsche Sportpresse Berlin.

Aufruf des deutschen Hockey-Bundes.

Das Präsidium des Deutschen Hockey-Bundes riefen an die DFB, angegliederten Vereine folgende Maßnahmen zu ergreifen. Die DFB sind als geschäftliche Angelegenheiten anzuprehen.

Zerlegung im Dienst der Polizei.

Die Polizei wurde im Hamburger Flughafen ein Zerlegung in Dienst gestellt, daß die Aufsicht der Ordnungspolizei während der Wintermonate die Besonderen der Auftragsübertragung dienen. Unter Anwesenheit des Chefs der Ordnungspolizei, Polizeioberstleutnant Simon, wurde eine große Zerlegung vorgenommen. Der Zerlegung der Aufsicht, Polizeioberstleutnant Simon, wurde eine große Zerlegung vorgenommen.

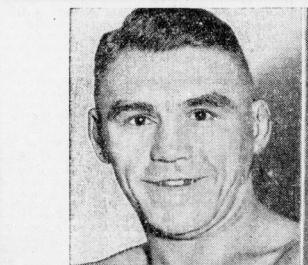
Doch Hockeykampj Deutschland - Holland.

Der für dieses Jahr vorgesehene, vor einiger Zeit aber leider abgebrochene Hockeykampf zwischen Deutschland und Holland, wird nun doch ausgetragen, und zwar am 14. Mai in Amsterdam. Es ist dies die neunte Hockeykampj der beiden Länder, die bisher die besten Hockeyspieler beider Nationen anstellten.

Amliche Saaleganz-Nachrichten.

Verbindliche Mitteilung Nr. 56. Das Spiel Nr. 702 Salo 1910 - Meißel, 12. April, 1910. Das Spiel Nr. 702 Salo 1910 - Meißel, 12. April, 1910.

Verbindliche Mitteilung Nr. 56. Das Spiel Nr. 702 Salo 1910 - Meißel, 12. April, 1910. Das Spiel Nr. 702 Salo 1910 - Meißel, 12. April, 1910.



Um die deutsche Mittelgewichts-Boxmeisterschaft. Hans Zeifried (links) und Erich Seelia kämpfen heute abend in Berlin um die deutsche Boxmeisterschaft in der Mittelgewichtsklasse. Der Sieger erhält einen silbernen Pokal des Kronprinzen.

Tisch-Tennis in Halle.

Das zwischen der Leipziger Tischtennis-Vereinigung am 2. April und dem 1. April, 1910, im Leipziger Tischtennis-Vereinigung am 2. April und dem 1. April, 1910, im Leipziger Tischtennis-Vereinigung am 2. April und dem 1. April, 1910.

„Großer Preis vom Wintergarten“

Ein guter Ausfall zu dem am 9. April 1910, im Leipziger Tischtennis-Vereinigung am 2. April und dem 1. April, 1910, im Leipziger Tischtennis-Vereinigung am 2. April und dem 1. April, 1910.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer. Die Spiele werden am Sonntag im Feuer.

Borjahrsdividende bei der Glog

Die Elektrizitätswerk Sagan Anhalt Akt. Ges. in Sagan, die größte Stromerzeugerin der Provinz Sachsen und Anhalt, an deren Aktienkapital die reichsgeigenen Elektrowerke und die Provinz Sachsen mit 51 Proz., die Dessauer Gas-Gesellschaft mit 46 Proz., und der Staat Anhalt mit 3 Proz. beteiligt sind, hat für das Geschäftsjahr 1932 eine Dividende in unveränderter Höhe von 6 Proz. ausgeschüttet, nachdem die Dividende im Vorjahr von 8 auf 6 Prozent reduziert worden war. Jedoch sind diesmal, nachdem das Aktienkapital voll einbezahlt worden ist, 16 Mill. Mk. Aktien dividendenberechtigt gegenüber 15 Mill. Mk. im Vorjahr und 13 Mill. Mk. für das Geschäftsjahr 1930.

Das Reichswirtschaftsministerium greift beim Konkurs Körtling ein.

Im Verlauf der in Hannover abgehaltenen Gläubiger-Versammlung der Gebr. Körtling A.-G., Hannover, die sich mehrere Stunden hingezogen hat, ist es teilweise recht lebhaften Auseinandersetzungen. Rechtsanwalt Dr. Klenk-Schömann als Vertreter der Angestellten und Warengläubiger war der Auffassung, daß die Abrechnung beträchtliche Forderungen an die Warengläubiger für gegebene Kredite anscheinbar ist, da sie zu einem Zeitpunkt erfolgte, als der Geschäftszustand bereits Formen angenommen hatte, die zu Bedenken Anlaß geben. Dagegen leit der Gebr. Körtling A.-G., infolge Entscheidung der Mittel der erste Stuß zu den einsetzenden Schwierigkeiten verriet worden.

Zuletzt infolge der in den betreffenden Säulen herrschenden Wirtschaftsverhältnisse große Ausfälle. Die Banken hätten unter Ausbietung aller Kräfte um die Wertberhaltung gekämpft. Der Vertreter der Warengläubiger betrachtet es als überaus schädlich, daß die Warengläubiger die Gesellschaft zum Konkurs getrieben hätten. Die einzigen Gläubiger hegen nach wie vor den Wunsch, den Geschäftsbetrieb wieder zu Kräften kommen zu lassen.

Reichsrat im Bankgewerbe.

Wie der Deutsche Bankbeamten-Verein mitteilt, hat der Reichsverband der Bankstellen noch Verhandlungen mit dem Deutschen Bankbeamten-Verein, der nationalen Postgewerkschaft im Bankgewerbe, auch jetzt auf eine Klärung für den Tarif im Bankgewerbe verzichtet. Die unveränderte Verlängerung des Tarifs über den 30. Juni hinaus bis zum 30. September d. J. ist damit gescheitert. Hauptträger des Tarifs auf eine Klärung ist der seit Jahrzehnten auf verlässlichem und nationalem Boden stehende Deutsche Bankbeamten-Verein, in dem mehr als 50 v. H. aller kaufmännischen Bankstellen organisiert sind. 72 v. H. der Betriebsvertretungsmitglieder im Bankgewerbe gehören dem Deutschen Bankbeamtenverein an, während die gesamte sozialistische Organisation auf etwa 7 v. H. zurückzuführen ist.

Neue Wege zur Sicherstellung des Pferdebedarfs.

Die Wünsche der pferdehaltenden Landwirtschaft finden Ausdruck in dem Verlangen, die Pferdezucht möge eine derartige Zollpolitik treffen, daß der Bestand der deutschen Pferdezucht erhalten bleibt und das pferdezüchterische Interesse durch die Rentabilität der Pferdezucht gefördert ist.

Die Befürchtung durch langjährige Erfahrung und große Praxis ausgezeichneter Tierärzte des kognitiven Infinites weist bei Zuten, die längere Zeit nicht aufgenommen haben, noch, ob Infruchtbarkeit der Zute vorliegt und ob diese beizugeht werden kann oder nicht. In der Praxis hat sich dabei ergeben, daß in der Mehrzahl der Fälle durch einfache Methoden der Infruchtbarkeit der Zute vorliegt und irgendwelche schädliche Einflüsse auf die Zuten, die Fruchtbarkeit derselben wieder hergestellt werden kann.



„Die vier Mustertiere“ von Siegmund Graf. Sonderausstellung der „Saale-Zeitung“ am Sonnabend, dem 1. April, abends 8 Uhr, im Stadttheater. Bedeutend ermäßigte Preise! 2. Platz, 2. Ring Vorplatz RM. 1.25, 1. Platz RM. 1.50, Sperrplatz RM. 2.00, 1. Ring, Saal RM. 2.00, 1. Ring, Saal RM. 2.25.

Es ist zu erhoffen, daß auf Grund der stattfindenden Untersuchungen die Fohlenproduktion in kommender Zeit wesentlich erhöht werden kann, und damit würde dann ein weiterer Schritt getan sein, um in der Pferdezucht ein neues Stadium zu erreichen, das unabhängig zu machen. Gelingt es, den Fohlenindex von 50 auf 65 Prozent der Defekte zu heben, so ist Deutschland in seiner Pferdezucht, selbst bei Höchstausgang des Auslands, abgesichert, um nur noch die Herannahung von einigen Spitzengeherten und Zuten in beschränkter Zahl zur Sicherung der besten Erbanlagen hat dann Bedeutung.

Keine Verkeuerung der Futtermittel. In die Vereinnahmung der einheimischen Futtermittel in das Maismonopol sind Erweiterungen gefordert, die das Reichsernährungsministerium zu folgender Verurteilung veranlassen: Eine Verkeuerung der Futtermittel, die irgendeine zu Stande kommen ist nicht geplant. Andererseits wird das Monopol dazu dienen, die völlig unzureichenden Einfuhren der letzten Zeit, die schon stark den Charakter von Speisezufuhren tragen, zu beenden. Es liegt kein Interesse daran, daß in Deutschland heute mehr ausländische Futtermittel eingeführt werden, als in vergangenen Jahren. Insbesondere besteht für die nächsten Monate so auf wie gar kein Einfuhrbedarf. Die Weidewirtschaft hat zwar, die Vorräte im Inlande sind noch

beträchtlich, was noch darüber hinaus an Futtermitteln notwendig ist, kann ohne weiteres durch die heimischen geliefert werden. Natürlich wird durch die Speisezufuhren des Monopols manchem Spekulantem — der sich leicht Vorrate hängen möchte, um sie später mit Gewinn zu verkaufen — ein solches landwirtschaftlichen Spezialitäten das Konzept verdorben. Das liegt aber durchaus im Sinne des Reichsernährungsministeriums.

Mittel-Stahl.

Die Mittelschiffe Zahlwerk A.-G. erzielte im Geschäftsjahr 1931/32 Betriebsergebnisse von (alles Mitteln Reichsmark) 22,00 und außerordentliche Erträge von 0,53 (1. 2. Halbjahr 1,77). Demgegenüber erforderliche Zinsen und Gehälter 11,84, Zinsen 0,64, sonstige Aufwendungen 2,29 (1. 2. Halbjahr 0,64) ausgewiesen. Steuern und sonstige Abgaben 3,14 (3/4) und Verwaltungen 4,40 (3/4). So daß sich einschließlich 0,45 (200) Vortrag ein Nettogewinn von 552,174 (445 190) Mk. ergibt, der wieder vorgetragen werden muß.

Mit der Bilanz (in Millionen RM.): Bilanzvermögen 50,0, dagegen Anlagen 47,9, Beteiligungen 2,9, Wertpapiere 4,06 (gegen 6,48), Vorräte 7,33 (10,56), Barenvermögen 7,99, Forderungen an abhörende Gesellschaften 12,86, sonstige Forderungen 6,91 (einschließlich an Beteiligungen und Konzernunternehmen 3,00), sonstige Beteiligungen 20,50, Rechte und Quoten 3,84 (1,18), Guthabungen 4,53 (0,40).

Der harte Rückgang an der Kapitalherabsetzung der Sinf-Solmann-Zahlwerk A.-G. im Rahmen ihres Abschreibungsplanes betrug 1,76 v. H., was 23 v. H. der Vermögenskraft A.-G., an der Mittelstahl mit über 60 Prozent des Aktienkapitals beteiligt ist, hat 1931/32 den größten Teil der Abschreibungen betragen. Der unter jenseitigen Bedingungen ausgewiesene Posten (6,91 Mill. RM.) enthält die Forderungen aus dem Verkauf des Schiffes an Aktien der Sinf-Solmann-Zahlwerk A.-G. im Jahre 1931/32. Die jenseitigen Beträge eine wesentliche Ermäßigung erzielten hat. (Generalversammlung beider Gesellschaften am 12. April).

W6. 4:1?

Table with columns: Leipziger Schlachthof, heute vorh., heute vorh., heute vorh. and rows of numbers representing slaughter statistics.

Hauptschriftleiter: Dr. Harald Oldag. Eigentümer, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Anzeigengesellschaft — Otto Handl-Drohborn — Halle a. S. Saale. Pressgesetzlich verantwortl. für den redaktionellen Inhalt: Dr. Oldag, für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, beide in Halle. Sprechzeit der Schriftleitung wochentags außer Sonnabends 11 bis 12 Uhr.

Advertisement for Bruno Freytag featuring the text 'Durch den Neuen Eingang von BRUNO FREYTAG' and 'Geschäftsbereich aus London'. It includes an illustration of a man in a suit and a woman in a dress, and mentions 'Saale-Zeitung' and 'Das Wort kostet nur 6 Pfg.'.

Zu verkaufen

Schlafzimmer . . . 275.- 305.- 500.-
Küchen 60.- 90.- 120.-
Speisezimmer 290.- 350.-
Chaise-longues, Sofas usw. z. niedrig. Preisen
Wölbe-Becker, Leipziger Straße 18.
Lifera, frei Haus! Zahlungserleichterung

Fahrräder

in großer Auswahl
Spezialräder:
Hochdruck
36" - 33,75 28.-
Ballonräder:
varnickelt 48, 44,-
verchromt
60, 52, 48.-

Markenräder:
Adler, Opel, Panther,
Triumph, Victoria

Paul Krause
Goldstar, 39

Neben Kaffee-
hochentzollt
Auf Wunsch Teilzahlung
Echt Leder, Schwabe
Istort zu verkaufen.
Off. u. G 2017 Besch.

Wasserpumpe

mit Schraub-
und Klappen-
Ventil, gutsch.
zu verkaufen.
Büchelstr. 17 I 1.

Gasheerd

Flamm-, mit Ständ-
und Zierblech
preiswert zu verkaufen.
Abbotenweg 1 Pt.

Sommerbestehet,

Gummimantel
Sportbestehet (beste
Pflanz- u. vt. bestg.)
Kleider, Gummihose,
Schleifer, 7 I 1.

Unterhaltenes bern.

Stuhlmöbel
billig zu verkaufen.
Santagartenstr. 1 II.

VERKAUF

SOFAVERKAUF

Eleganter Mahlerner
mit gelben Feigen, rotem Gummi
Preis: 28.-
Herrenrad 33.75
in gleicher Aus-
führung 36.75
Damenrad 44.-
mit gelben Feigen, Stoi-
derastel, prima Gummi 20/2, 1 Jahr Garanti.
in gleicher Ausführung 48.-
Herren-Ballonrad
verchromt mit gelben Feigen, Frei-
lauf, Stößelastel, 1 Jahr Garanti.
in gleicher Ausführung 52.-
Damen-Renner
Golleleker,
Kommaken, gelbe Schutzblech,
Lichtschalter, 1 Jahr Garanti. 48.-
Müller-Spezial-Ballon Chromad
mit Aufklebblättern, Schiebesattel,
Torpedo-Freilauf, bestem Gummi
3 Jahre Garanti. 63.-

Zahn-

Möller

Halle a. S., Schneidstr. 1
Schöne Lage, sehr ausgiebig mit Rück-
strahlern, Glöcke und komplettem Werkzeug.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Alle Räder werden in Zahlung genommen.



Jeder ist glücklich
durch seinen Tausch
auf eine 1/2 in e
Anzeige in der
"Saale-Zeitung".
Winnens Reichthum,
Denkfeil, den
2. Teil.
Kleinmann,
Martenstraße 13.

St. Hebenob ohne
Barnet zu Kauf, bei
Dannhartz, Büchelstr. 7

Küchenherd
gut erhalt., geschl.
Schott, Schlichter, 7

Grundstück
Gutge N. einziehen
mit gelb. Garten zu
nach nachtheiliger, Ge-
gend Gasse, Erfurt
Größe, 1400 m. auf
D. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Schuppen
Schuppenentzöpfung
(Tatto) mit Waizen
billig zu verkaufen.
Neumarcker, 70 I.

Grundstücke
belle Kapitananlage
verkaufe ich hierfr.
W. 2221 Besch.

Kleines Haus
evtl. Ebeht. Haus, 2
Zielerhöler geschl.
Preisfr. 2222
W. 2221 Besch.

Gartenfläche
zu verkaufen.
Grübelstraße 29 I.

Gebäude
zu verkaufen, 59
Kambricker, 16.

Schulbücher
An. Mittelstufe, 41
5, fast neu, verkauft
frei.

Kaufobjekte
Güterhandl. Wane
zu Kauf, gef.
Gentler, Mühlstraße 2

Piano
gegen Kasse, Off. u.
Preisfr. u. N 6429
Geschäftsstelle.

D- u. H- Rad
gebr., beste gutsch.
Ballonbereif., zu Kauf,
geschl. Preisfr. u.
N 6503 Geschäftsstelle.

Grundstücke
neues Haus, 1400
m. mit Hof u. Neben-
gebäuden, landwirth-
lich sehr schön ge-
gen (Schöber), un-
mittelb. Bedingungen
zu verkaufen. Off.
unt. N 6429 Besch.

Zu verpacken
Gut einlieferbares
Bettenschonung
in Braunkasse, 30
Pfeifen mit 200, un-
schädl. über 1 Jahr
billig zu verkaufen.
Angenehme Größen
für bessere Verwen-
dung. Off. unt. N 6429
Geschäftsstelle.

Landwirtherei
mit 3000 m. Grund-
stück, schön. Lage, bei
Galle, Industriehof
zu verkaufen. Off.
unt. G 2007 Besch.

Kapitalien
1-2000 RM.
ethnisch andauerlich.
Offert. unt. D 22216
Geschäftsstelle.

3000 Mark
a. Konfirmit. Haus-
grundstück a. L. St.
von Schöber ge-
kauft, auf 3. Sand-
Grundstücke 10 000 m.
Offert. unt. N 6431
Geschäftsstelle.

Metallarbeiten sucht
225 RM.
zu verkaufen, sehr
Verhältnisse. Nach-
zahlung nach Über-
eintommen. Off. u.
D 22212 Geschäftsstelle.

2500 RM.
gegen gute Sicherh.
u. Wagnis zu so-
fort. gel. nur von
Schöber. Offert.
unt. N 872 Besch.

1000 Mark
erhältlich auf gutes
Grundstück zu bieten.
Offert. unt. G 2000
Geschäftsstelle.

Wieder ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit

für nur
152 Mk.
liefern wir Ihnen eine moderne
schwere
Kochmaschine
Büffel 1.60 m breit, Aufwandslos
2 Stühle, Handtücher, Fußbank
Große Auswahl

Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Die DKW-Reichsklasse

die einzige vierstellige
Cabriolet-Limousine
für nur RM. 1930.-
Ist eingetroffen!
Besichtigung u. Probe-
fahrt bei
DKW-Fabrikhalle, Halle a. S.
Magdeburger Str. 6, Tel. 29207

Zweifler-Seitenwagen

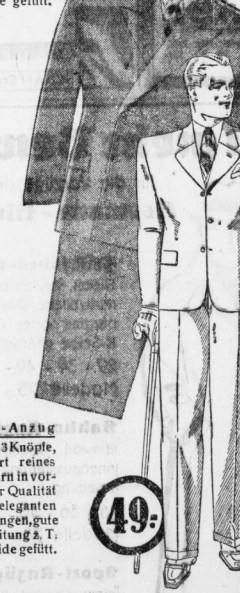
gebraucht und gut er-
halten, für 5000 Ma-
rks zu kaufen ge-
wünscht, unter N 6428
Geschäftsstelle.

5/8-Tonnen-Hafla-Blob
b. arbeits, gute Expe-
d. "Mercur" generall.
überholt, neu lackirt,
Spross, geländegast-
tauglich, 4000 kg ge-
lastet, preisw. und
Prisw. zu verkauf.
2222, Tel. 2527,
2222, Tel. 2527,
Forsterstraße 64.

Brennabor
zu verkaufen, pa.
220 Mark, verlässlich.
N. Ulrichstr. 24 I 1.

Herren-Anzug

2-rhg., aus garant.
reinem, unigravem
Kammgarb, vor-
zügliche Paßform,
ersti. Innenver-
arbeitung, m. best.
Wollserge gefüllt.



Herren-Anzug
1-reihig, 3Knöpfe,
garantirt reines
Kammgarb in vor-
züglicher Qualität
u. neuen eleganten
Musterungen, gute
Verarbeitung, 2 I.,
mit K-Seide gefüllt.

Qualität von ersten Fachleuten gepüßt, ist der Inbegriff alles
Guten. Qualität allein führt zu jenem Höchstmaß an Leistung,
das der Wille zum Wiederankauf fordert. Uns gehört ihr Ver-
trauen! Der gute Ruf unseres Namens trägt bereits niedrige Preise.
Leistung, für gute, solide Ware und für völlig niedrige Preise.
Lassen sich niemand täuschen — kaufen Sie bei uns.

1950 29.- 39.- 49.- 59.- 69.- 79.-

hollenkamp

HALLE, GROSSE ULRICHSTRASSE 19
KÄMMGARB/LEIPZIG/1908/20/22

Großer Salson-Konserven-Ausverkauf

Beachten Sie die billigen Preise.

| | | | |
|-------------------|--------------|-----|-----|
| Gem. Gemüse | 2-Pfund-Dose | -73 | -63 |
| Haushalt-Mischung | | | -37 |
| Schnittbohnen | | -45 | -40 |
| Gemüse-Erbsen | | | -53 |
| Mirabellen | | | -95 |
| Erdbeeren | | | -93 |
| Pflaumen m. Stein | | | -52 |

und noch 5% Rabatt
(Hällescher Rabatt-Spar-Verein)

Lehrerladen

Kühe

Von heute ab empfehle ich
nachmelkende und hoch-
tragende
Kühe
zum preiswerteren Verkauf und Tausch
H. Boyde, Brenna, Telefon Reichsstr. 242

Brutleier

ausgelesen, prämiert
21/2 20 Pfg.
Kauf, Gohemäfen.

Prima junge Götterbunde

zu verkaufen
Gartenberg,
Gartenstraße 8.

Antreiber

kauf, verkauft und
taucht Wandsfeber-
straße 59 II Hof.

Dobermannhünd.

28 Jahre, sucht 20-
famillisch mit vor-
nehm gefährt, Herrn
smeers Garten, Offert.
unt. D 22215 Besch.

Hairtegefühle

gebild. Dame
28 Jahre, sucht 20-
famillisch mit vor-
nehm gefährt, Herrn
smeers Garten, Offert.
unt. D 22215 Besch.

Rat und Hilfe für Fußleidende

Orthopädische Fuß-
bekleidung
nach Maß
O. Kohla
Halle a. S.,
Klosterstr. 28
Tel. 2210

SAMEN

von Gemüse und Blumen
Stamm-, Buch- und Kletterer, große Aus-
wahl in ausdauernden Blütenformen laufen
Sie stets preiswert in der allbekanntesten
Samenhandlung
Moritz Bergmann, Halle
Leipziger Str. 13, altes Spezialgeschäft am Platz

KLEINE ANZEIGEN

für die
SONNENABEND-AUSGABE
bittet um die Freitag abend um
7 Uhr aufzugeben. Bei späterer
Aufgabe kann eine Verwechslung
in der Sonnabend-Sonntag-Aus-
gabe nicht ausgeschlossen werden.

Gestern früh um 9 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann und treuer Lebenskamerad, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Onkel, der Maurer

Paul Müller

im 81. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Emma Müller, geb. Nifius.

Halle (Saale), den 31. März 1933.
Mauerstraße 18.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 4. April, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt Oskar Anders, Brunos Warte 4, erbeten.

Die Geburt einer gesunden
Tochter
zeigen in dankbarer Freude an
Landwirt Curt Hintsch und Frau
Lies, geb. Beyer
Reideburg, den 27. März 1933

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Charlotte
erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Hermann Schmidt u. Frau
Holleben

Statt Karten.
Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten und unseres lieben Vaters sagen wir allen Bekannten und Freunden unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Schenke, seinem verehrten Chef, Herrn Buchmann, desgl. seinen Mitarbeitern bei der Firma Otto Buchmann, der Führung der N. S. D. A. P. und den Kameradschaften der SA. und SS. für ihre trostreichen Worte am Sarge.
Halle, den 30. März 1933.

Charlotte Sparing
geb. Bärwald
nebst Angehörigen.

Allen denen, die unsere liebe Entschlafene
Frau Wwe. Wilhelmine Elste
zur letzten Ruhe bettetten, ihren Sarg so zahlreich mit Kränzen schmückten und uns durch Wort und Schrift ihr Beileid bezugeten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Alfred Elste.
Oppin, den 30. März 1933.

Ob erben:
Galle a. Z. Witt, Stadtamm, Schneidemeister, Breitef. 7, Weich. 3. 4. 2. Ubr.
Herburg, Frau Clara Unger geb. Schreiber, 24 J., Ratf. 20, Trauerf. 2. 4., 15 Ubr.
Berlin, Vordermeister W. Schildner, Delitzsch, Frau Pauline Krüger geb. Wölffler, 75 J., Werbener Weg 4, Würzig.
Frau Wwe. Henriette Stilling geb. Kämmer, 79 J., Weich. 4. 11. Ubr.

Wir haben den langjährigen kirchlichen Verordneten
Herrn Müllermeister
Gustav Grosse
gestern zu Grabe getragen. Mit ihm ist ein Mann von uns gegangen, der unser Dorf, seine Geschichte und seine Sitten genau kannte und wie wenige liebte. Er hatte sich auch in schwerster Zeit einen Blick dafür bewahrt, daß das Landvolk seine Kirche gerade in Notzeiten braucht. Sein Wort galt etwas in unserem Kreise. Wir trauern um einen aufrechten Mann.
Das ewige Licht leuchte ihm!
Dammendorf, den 31. März 1933.
Für die Kirchlichen Körperschaften
gez. Dr. Hammer, Pfarrer.

Am 30. März 1933 verschied plötzlich der
Stellmacher
Paul König
Mit ihm ist ein hervorragend tüchtiger, pflichttreuer Mann dahingegangen, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute und dessen Hinscheiden ein großer Verlust für uns ist. Wir werden das Andenken des Entschlafenen in hohen Ehren halten.
Rittergutsverwaltung Merbitz
E. v. Kresigk - Mährenholz
Merbitz, den 31. März 1933.

Statt besonderer Anzeige.
Nach kurzer Krankheit folgte unsere herzengute liebe Mutter und Großmutter
Frau Clara Brennecke
geb. Kefler
unserem unvergesslichen Vater nach wenigen Monaten in die Ewigkeit nach.
In tiefer Trauer
Curt Brennecke, Köln
Margarete Neumann, geb. Brennecke
Charlotte Brennecke
Max Neumann
Hildegard Neumann
Halle a. S., den 30. März 1933.
Gräberstraße 17.
Die Trauerfeier zur Einsäuerung findet am Dienstag, nachm. 3 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burk), Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Am 29. März verschied nach kurzer Krankheit unsere liebe, herzengute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Josephia Reichardt
im 80. Lebensjahre.
In stiller Trauer
Familie Hopfgarten
Familie Gericke
Familie Beite
Halle (Saale), Nordhausen, Baden-Baden.
Die Beerdigung findet Montag, den 3. April, 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Mittwoch abend verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere liebe Mama, Schwiegermutter und Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Sophie Kable
geb. Wagner
im 59. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Hermann Kable.
Halle (S.), den 31. März 1933.
Die Trauerfeier zur Einsäuerung findet am Sonntag, dem 1. April, vormittags 10 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.
Von fröh. zugehenden Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.

Kaweco-Halter
sind erprobt, **Fühlfalter** die man lobt!
Papier- u. Nöster Universitätsring 22
Fühlfalter-Reparaturen aller Systeme

Größer. Rollen ger. prima Hausfleisch.
Hof- u. Leberw. billig abzugeben.
CFH u. S. 3 2578
Gräflichstraße.

S.-Z.
Anzeigen steigen den Umsatz

Dauerwellen 4.-
beste Ausführung...
Zöpfe u. Ersatzteile, größte Auswahl, billige Preise
Zopi-Siebert, nur Leipzig
Straße 33

Handarbeit
Koska
Die **Koska** ist ein rein deutsches Unternehmen u. gehört einer seit Jahrhunderten in der sächs. Oberlausitz sesshaften christlichen Familie! Alle anderen Gerichte widersprechen den Tatsachen.
Koska
Schokoladenfabrik, N.-Oderwitz 5a.

Damen-Hüte
Wo kaufe ich meinen Hut?
Bei
A. Wiedekind
Halle (S.), Rannischstr. 20/21
Preise zeitgemäß.

Versuchen Sie bitte meine hochfein schmeckende
Schlackwurst 100 Pf.
in Fettdarm nur
Ganz Halle kauft vorteilhaft!
Frischer Schmeer 54 Pf.
Frischer Speck 1 Pfund nur
Kalbfleisch 68 Pf.
nur ohne Knochen...
Kalbe-Nierenbraten
Kalbe-Frikassee
Kalbe-Zungen... nur 90 Pf.
Kalbe-Koteletten nur 76 Pf.
A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren.

ANZEIGEN
SCHAFFEN UMSATZ!

..noch mehr Beweise
für die Vorzüge der guten
Assmann - Kleidung

Frühjahrs-Mäntel
Slipon, Raglan oder Paletot
reinwollene Qualitäten, Garbardin oder Cheviot auf K-Seide gearbeitet
29.- 39.- 49.- 59.- 65.-
Modelle 75.- 85.- 95.-

Sahho-Anzüge
reinwoll. Qualitäten, beste Innenausstattung und Verarbeitung
26.- 36.- 48.- 58.- 68.-
Modelle 78.- 89.- 98.-

Sport-Anzüge
reinw. Cheviot und Fresko, gute Innenverarbeitung
2tlg. 18.50 24.- 28.- 32.-
36.- 42.-
4tlg. 36.- 45.- 54.- 65.-
78.-

fertig am Lager in reicher Auswahl

G. Assmann
Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden
Staatspreis Berlin Gr. Ulrichstraße 49 Gegründet 1848

Wer Blumen und Gemüse baut
Der ist mit Samen wohl versorgt!
Er will der Ernte sicher sein.
Deckt den Bedarf bei MAX KRUG ein.
Oberlausitz sesshafte christliche Familie!
Alle anderen Gerichte widersprechen den Tatsachen.
Samen-Krug
Markt 16 (neben der Hirsch-Apotheke)
Carltonbau-Reigeborg gratis!

Uhrenhaus Präzision
Qualitäts-Marken-Uhren
Mutha-Mugea-Präzision
Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 63
Konfirmations-Uhren

Echt Silber, 800 gestempelt, 5 bis 40.-
Gold-Plaqué, 10 Jahre Garantie... 9,90 RM an
Gold-Plaqué, 10 Jahre Garantie 14 bis 40.-
Echt Gold, 585 gestempelt 16.- bis 75.- RM

Nickel-Chrom mit Lederband . 5 bis 20.-
Echt Silber, 800 gestempelt . 6 bis 40.-
Gold-Plaqué, 10 Jahre Garantie . 7 bis 40.-

Konkurrenzlose Preise
Vorzügliche Qualität
Unübertroffene Auswahl
Kataloge gratis!

Hämorrhoiden
+ sind lästig und vernichten alle Lebensfreude
10000 Gratisproben Anuwalln
versenden wir, um jeden von der Wirkung unseres Anuwalln zu überzeugen. Täglich gehen Dankschreiben von Überglücklichen zu ein, deren gelieferten wurde. Sie erhalten Probe, nach Aufhängeschreiben ärztlichen Gutachten, alles unanast und portofrei durch die Versandapotheke. Schreiben Sie deshalb heute noch an Anuwall, Berlin SO 26, Abteilung 27

1833 **1933**
1. April **100** 1. April
Otto Seydewitz
Inhaber: Wilhelm Seydewitz
Schiefer- u. Ziegeldeckermeister
Fennru 223 65 **Halle (Saale)** Domstraße 2
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten, Neubauten und Reparaturen, Schiefer-, Ziegel- und Pappdächer

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Glückliche Menschen!
Die Besten sind aus dem Ausland...
RADIOCLERIN
In allen Apotheken erhältlich.
Prospekte u. Produktproben kostenfrei durch
Radioclerine-Gesellschaft m. B., H., Berlin SW 68/207
Röhre à 10 Töhl. 2.25 Mk.; 1/2, Korporale; 3.5 Röhren 9.90 Mk.; 1/2, Korporale; 4.10 Röhren 17.- Mk.

Protest gegen einen marxistischen Richter.

Die Gerichtsverhandlung liegt an. Bitterfeld. Donnerstag vormittag sollte vor dem Schöffengericht eine Verhandlung gegen einen nationalsozialistischen Angeklagten stattfinden. Der Beschuldigte, Rechtsanwalt Dr. A. A., gab vor dem Eintritt in die Verhandlung die Erklärung ab, daß er sich weigere, von einem marxistisch eingestellten Richter seinen Klienten abzuurteilen zu lassen. Der Richter, Amtsgerichtsrat Dr. A., hatte dem republikanischen Richterbund angehört. Inzwischen drang eine Anzahl SA-Mitglieder unter Führung von Dr. A. auf den Richter ein, die Verhandlung fortzusetzen, was nicht möglich war. Die Sitzung lag ab.

40 Jahre Gartenbaubetrieb F. Meinhardt

Niemberg. Am 1. April beendet Herr Franz Meinhardt, hier, sein 40jähriges Betriebsjubiläum. Aus kleinen Anfängen schuf der Fabrikant durch großen Fleiß den Großbetrieb, auf den er mit Stolz und Freude blickt. Durch den Bau eines Wohnhauses, die Unternehmung, moderne Schlußflächen und Topfplanzen, war nicht nur die Stadt Halle, sondern auch Leipzig und Magdeburg zu jeder Jahreszeit beteiligt. Auf Gartenbauausstellungen erhielt Herr Meinhardt viele Auszeichnungen und Medaillen. Die Gärtnerei ist seit Jahren anerkannte Lehr- und Wirtschaft der Landwirtschaft. In der Gemeinde Niemberg erweist Herr Meinhardt großer Beliebtheit. In der Gemeindeverwaltung ist er im Gemeinderat und im Aufsichtsrat der Röhlichen Spar- und Darlehnskasse ehrenamtlich tätig.

Mord an Eierfisch.

Sümmerra. Am Mittwoch spielte sich in einem Saale des Stadttrings, dem sogenannten „Blaspfahl“, eine blutige Tragödie ab. Nach einem Streit, dessen Ursache in Eierfisch zu liegen scheint, erschlug der 19-Jährige Alfred Sümmerra, Sohn des Bauunternehmers Wilhelm Sümmerra, seine Braut, die 15jährige Melanie Kange, und brachte sich dann selbst einen tödlichen Schlag bei.

2300 Mark für die Krieger-Spende.

Erurt. Die Sammlung der Ortsgruppe Erurt des Roten Kreuzes für die Krieger-Spende ist abgeschlossen. Die Spenden, die an die Hauptkommission Berlin weitergeleitet sind, haben die Höhe von 2300 Mark erreicht.

Schlageter-Denkmal anstelle des Ebert-Denkmal.

Worbis. Das Stadtparlament nahm einen nationalsozialistischen Dringlichkeitsantrag an, der bestimmt, daß das am Eingangs des Stadtparks stehende Ebert-Denkmal beseitigt und an seiner Stelle ein Denkmal für die gefallenen Freiheitskämpfer, hauptsächlich in Form eines Schlageter-Denkmal, errichtet werden soll.

Bernsdorf. (S. 6. Jahrgang)

Ward empfohlen, und dieser Ewald war ein Muther von Ehrlichkeit. Ewald hätte ihm auch dann die Platten gegeben, wenn er dafür nur den Schuldschein bekommen hätte. Nachdem er sich in einer Weinrunde ein gutes Wohl genossen hatte, das er seit fast zwei Wochen nicht mehr genossen hatte, nahm er ein Auto und fuhr zur Bahn, um den Abendzug zu erreichen. Als er eben den Fahrplan liest, trat ein Herr an ihn heran. „Verzeihen Sie, Sie sind Herr Doktor Ewald Menzel aus Berlin?“ „Ja.“ „Darf ich Sie um eine kurze Unterredung bitten?“ „Ewald nickte. Er dachte an Diefle, vor denen ihn Ewald gewarnt hatte. Vielleicht war das ein Mensch, der ihm sein Geld abschmecken wollte.“ „Was wünschen Sie von mir?“ „Nur ein paar Worte.“ „Ich kenne Sie nicht.“ „Da neigte der Fremde seinen Mund dicht an sein Ohr.“ „Ich bin Kriminalkommissar.“ Dabei hielt er ihm in der rechten Hand eine Karte hin. Ewald hatte noch nie die Karte eines Kriminalkommissars gesehen, aber der Mann sah aus, als würde er keinen Widerspruch dulden. Unwillkürlich schloß Ewald seine Hand um die Karte, in der er sein Geld trug, und ging ein paar Schritte neben dem Fremden her, der jetzt eine Tür öffnete, die in eines der Bahnhofsgebäude führte. „Bitte, treten Sie ein.“ Ewald folgte ängstlich, und der Mann schloß hinter ihm die Tür. „Sie sehen zu, daß Sie Doktor Menzel sind?“ „Gewiß.“ „Ich erkläre Sie für verhaftet.“ Ewald nickte zusammen. „Wohin?“

Flus dem Unhaltbar Handel

Lagung des Edele-Verbandes.

Zehlan. Unter harter Beteiligung fand am Sonntag im „Raiserhof“ die Frühjahrs-Lagung des Edele-Verbandes deutscher kaufmännischer Genossenschaften im Bezirk Sachsen-Anhalt statt. Weser, Magdeburg, leitete die Verhandlungen. Aus den Berichten der Vertreter der Edele mußte man entnehmen, daß die Preise aller Produkte des In- und Auslandes den tiefsten Stand erreicht haben und bereits wieder im Anstehen begriffen sind. Allgemein wurde vor einer Abschnürung des Außenhandels eindringlich gewarnt.

Die Zahl der Genossenschaften im Bezirk ist von 20 auf 24 gestiegen, die der Mitglieder von 23 auf 29. Ein dringend notwendig erachtet ein vorkommene Zugabe der Edele, eine Steuerreform, die eine progressive Besteuerung der Warenhäuser und Einzelhandelsbetriebe vorseht, weil der letzte Steuer, auch die neue, von den Einzelhändlern aus der Westseite bezahlt werden kann. Ferner der Bedürfnisnachweis für Warenhäuser, Großmärkte, Einzel- und Kleinpreisgeschäfte, Konsumvereine, Disconto-Gesellschaften und andere, die im Interesse der Bevölkerung und der öffentlichen Wohlfahrt notwendig sind, sind im öffentlichen Rechts an den mittelständigen Einzelhandel. Die Selbsthilfe dürfte aber

freigeb nicht außer acht gelassen werden. Der Einzelhandel hat allen Grund, sich hinter die neue Regierung zu stellen, wenn diesem oder jenem die Rolle eines Ministers auch nicht gefalle. Der Beitritt zu dem wirtschaftlichen Kampf wurde empfohlen. Als Ort der Herbsttagung wurde Thale gewählt.

Sabotageakt im Arbeitslager.

Goßwitz. Vier mußten 16 junge Arbeitsdienstfreiwillige aus dem Staatlichen Arbeitslager, das bekanntlich aus dem früheren Reichsbannerlager entstanden ist, entlassen werden. Nach bestimmten Feststellungen handelte es sich um einen Sabotageakt, den die 16 Leute gegen die Führer auszuführen wollten.

Weitere Untersuchungen des Bürgermeisters.

Wörlitz. Wie der Magistrat mittelt, sind weitere Untersuchungen des ehemaligen Bürgermeisters Wehrens, des bekanntlich Selbstmord verübte, aufgedeckt worden. Sie betreffen sich auf rund 9000 Mark.

Alberstedt. (Die Ortsgruppe des Stahlhelms) hat die Gründung einer Ehrenbürgerliste beschlossen. Es gehören ihr gegenwärtig 30 Mitglieder an. Die Liste liegt in den Händen des Ehrenrichn, Albers.

Veränderungen in der Leitung der Arbeitsämter.

Erurt. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat im Bezirk des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland von ihren Dienststellen entbunden die Vorsitzenden der Arbeitsämter in Altenburg, Bitterfeld, Bitterfeld, Halle in Weitzenhain, Stadt, Schöler in Gotha, Wupp in Giesleben, Otto in Mühlhausen, Seifert in Naumburg, und die stellvertretenden Vorsitzenden: Penninger in Gera, Steink in Magdeburg, Gensler in Weitzenhain, Baumert in Naumburg, Dörler in Halberstadt, Schnerk in Weitzenhain. — Für den Arbeitsamtsdirektor Albers in Bitterfeld wurde mit der Wahrnehmung der Geschäfte sein händiger Vertreter, Dr. Müller, beauftragt.

95 Grippe-Opfer in Weitzenhain.

Magdeburg. Nach einer Mitteilung des Statistischen Amtes hat sich die Grippe-Epidemie, die im Januar 15 Todesopfer forderte, im Monat Februar derart stark verbreitet, daß 95 Todesfälle zu verzeichnen waren.

Hoffnungen der Perlmutterindustrie.

Kelbra. In der hiesigen Knopfindustrie, die schon seit einigen Jahren infolge der hiesigen ausländischen Konkurrenz gänzlich darniederliegt, scheint eine Besserung eintreten zu wollen. Die Regierung hat auf die Einbußen japanischer Perlmutterkörner eine höhere Einfuhrzoll gelegt, so daß es möglich sein wird wieder mehr Knöpfe im Inlande herzustellen.

Kanonenmörder und Leichenschändler.

Bilder von Kisten. — Eine Kinderliste. — Die Kisten. Eine reiche Menschenmenge umlagerte am Donnerstag das SA-Schulstrafe 15 und knaute sich in den angrenzenden Straßen und auf dem Marktplatz vor dem Rathaus, während ein Volkstern im Besitz der Vertreter der Staatsanwaltschaft im Hause des Mörders Streibart stattfand. Als der Verbrecher mit Vater und Mutter zur Polizeiwache gebracht wurde, hörte man Drohworte der Menge. Als gegen 8 Uhr die Familie nach dem Eraner Bahnhof gebracht wurde, um ins Gericht nach Halle gebracht zu werden, hatte sich in der tausendköpfigen Menge geradezu eine Zuspinnung entwickelt.

Nach dem Volkstern und der Anstalt ergab sich, daß der Mörder den siebenjährigen Heinz Theresial in sein Schlafzimmer gelockt hat; dort ließ er ihn warten, um „Lohnbilder“ zu holen. Statt deren brachte er im Beisein seines dreijährigen Bräders sein Opfer mit mehreren Schlägen dem Schädel und Stirnhöhle ein. Dann nahm er den Jungen auf das Sofa und erdrosselte ihn mit einem Schnitzmesser. Blutige Fingerabdrücke am Unterleib des toten Kindes lassen vermuten, daß er sich an der Leiche unzüchtig zu vergehen versucht hat. Nachdem er die Leiche verpackt und die größten Spuren beseitigt hatte, sah er zu

er aus der Küche einen Feuerkasten, mit dem lammten mit seinem Vater gegen 7 Uhr Abendrot und legte sich zu Bett.

Bei der Untersuchung kamen zum Vorschein ein Blutbefallener Hammer (wohl das eigentliche Mordinstrument), Spitzenfingerring, Zeitschreibmaschine und Bilder über den Fall Kisten, Familienfotos, blutige Unterwäsche, erotische Bilder, Saarschüssel, Kinderbilder. Nun endlich gelang der Mörder auch die ihm zur Last gelegten Verbrechen auf dem Friedhof.

Nach Bekanntwerden der Tat wurde der Polizei von einem Finder ein Notizzettel des Streibart, des siebenjährigen verloren hatte, angeschlossen. Es enthält eine Anzahl Adressen von Kindern mit Altersangaben.

Schließungslud bei einer Nachführung.

Saale. Einen schweren Unfall gab es in der Nacht zum Donnerstag bei einem Nachführung der 18. Kompanie unserer Infanterie-Regiments 12. Durch Befestigung unglücklicher Umstände wurde während der Übung der Oberführer Reicherson von der 7. Kompanie des J.R. 12, die in Queblinburg garnisoniert ist, durch Kopfschlag getötet. Reicherson kam aus Wehlerfeld und war dieser Tage mit seiner Prüfungsarbeit fertig, so daß er von Saale wieder nach Queblinburg zurückkehren sollte.

Der „Eiserne Landwehrmann“ lehrt wieder.

Erurt. Während der Herrschaft des roten Systems war in Erurt der „Eiserne Landwehrmann“, der in der Kriegszeit von den Erurtern genossen worden war, beseitigt worden. Der Magistrat hat nunmehr beschlossen, den „Eisernen Landwehrmann“ in der Vorhalle des Museums aufzustellen. Außerdem sollen die in den Schulen während des Krieges genagelten Schilder wieder zum Aushäng kommen.

Beim Patientenbesuch vom Tode ereilt.

Eruda. Bei einem Krankenbesuch wurde der Arzt Dr. P. während am Welt eines Patienten von einem Herzinfarkt ereilt, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Hindenburg und Hitler Ehrenbürger von Landja.

Landja. a. d. Unstrut. In der ersten feierlichen Stadtordnungsbesprechung des neuen Stadtparlaments wurde Reichspräsident von Hindenburg und Reichsführer Adolf Hitler das Ehrenbürgerrecht der Stadt Landja verliehen.

Togal
unabhängig bei Rheuma - Gicht Kopfschmerzen
Ischias, Hexenschuss, Erkältungskrankheiten, Stark barsulotösend, bakterienentziehend, absolutunschädlich! Ein Versuch überzeugt!

„Meiner Meinung nach, ja; die beiden Affizierten haben alle Mächte ihrer in diesen Nebenzimmer geschlafen und kets diesen Raum von innen abgeschlossen. Das haben die Herren nicht nur persönlich erklärt, es ist auch durch das Verhör bestätigt.“ „Gewissam ist der Schrank nicht geöffnet worden.“ „Aberzeugen Sie sich selber.“ „Schlüter unterlegte den Schrank.“ „Man hat ihn offenbar nie anders als mit dem richtigen Schlüssel geöffnet. Wann ist das Radium zum letzten Mal gebraucht worden?“ „Am 8. Mai. Damals hat Doktor von Gordon gemeinlich mit Doktor Menzel eine Besichtigung vorgenommen, und dann hat Doktor Menzel das Radium im Geheimen der seit 10 Jahren bei mir tätigen Oberseherin Hedwig, die es in das Räucherzimmer zurückgelegt hatte, wieder im Geheimen verschoben.“ „Der Doktor Schreder, der seit zwei Tagen Doktor Menzel vertritt, erklärt, den Schlüssel überhaupt nicht geöffnet zu haben.“ „Wollen Sie mir, bitte, von den persönlichen Verhältnissen der beiden Affizierten berichten.“ „Wissensam erzählt alle, was er wusste. Er erwähnte die Schanden, die Menzel durch Würdigung für seinen Bruder auf sich genommen, verheiratet aber auch die Hoffnungen nicht, die Ewald sich auf die Tochter des Geheimrats machte.“ „Hatten Sie Doktor Menzel einer solchen Tat für schuldig?“ „Unter keinen Umständen. Ich würde jeden Augenblick für seine Ehrenhaftigkeit einstehen. Vor etwas machte mich jedoch, das Telegramm, in dem die Erkrankung seiner Mutter angezeigt wurde, und die Tatsache, daß diese Frau am zweiten Tage nach seiner Abreise hier erkrankte.“ „Sie haben mir ihr gebrochen?“ „Nein. Sie kam am nächsten Morgen im Augenblick, als wir den Diebstahl bemerkten,

Sie sah wohl meine Erregung, und als sie hier, daß ihr Sohn nicht hier sei, ging sie wieder fort.“ „Sie wissen, daß diese Frau seine Mutter war?“ „Scheint Ihnen das nicht glaubhaft?“ „Ein Kriminalist glaubt alles und nichts. Was wissen Sie von dem anderen Herrn?“ „Wissensam verheißte auch von Schreder nichts.“ „Er ist ein sehr guter Arzt, aber ein etwas leichsinziger junger Mann.“ „Schlüter nickte.“ „Ich habe ihn verschiedene Male im Spielklub gesehen.“ „Leider, deswegen habe ich ihm auch die Stelle des ersten Affizierten nicht gegeben.“ „Hätten Sie ihn eines Diebstahls für schuldig?“ „Ich traue ihm so wenig wie Menzel eine Tat an, die übrigens höchst idiotisch wäre. Was hätte dem Dieb das Radium? Er müßte doch sofort damit außer Landes gehen.“ „Der Geheimrat erwidert.“ „Freilich — Menzel...“ „Schlüter stand auf.“ „Wenn Sie erlauben, spreche ich mit den anderen Herren und den Schwestern.“ Nach einer Stunde kam der Kriminalrat wieder. „Herr, Herr Doktor?“ „Wir scheitern der Diebstahl durch einen Dritten, der nicht ins Sanatorium geschickt werden darf.“ „Sie glauben also?“ „Ich glaube vorläufig nichts. Da aber nur drei Personen die Schlüssel in der Hand gehabt haben, Menzel, Schreder und Sie, Herr Geheimrat, so kann auch nur auf einen von diesen dreien der Diebstahl fallen.“ „Glauben Sie?“ „Schlüter lächelte.“ (Fortsetzung folgt)

Stadt-Theater
Heute, Freitag, 20 bis gegen 24 Uhr
Don Carlos
Oper von G. Verdi
Sonabend 20 bis gegen 23 Uhr
Die vier Musketiere
Volksstück von S. Graf

Walhalltheater
Heute zum letzten Mal
Die goldene Meisterin
Sonabend anlässlich der nationalen Erhebung
Der alte Dessauer
Operette von Rich. Kessler mit der Schluß-Apotheose: Parademarsch von König Friedrich Wilhelm I. bis Adolf Hitler.
60 Mitwirkende. Preise ab 30 Pf.
Sonntag auch 4 Uhr
Jeder Erwachsene 1 Kind frei

Riebeckplatz
4.00 6.10 8.15
Jugendliche kleine Preise!
Marshall Vorwärts
der gewaltige patriot. Tonfilm mit Paul Wegener.
Gr. Ulrichstr. 51
Der goldene Gleischer
Ein prächtvoller Tonfilm aus den Schweizer Alpen.
Schauburg
4.00 6.10 8.15
Heute Neuzuführung!
Wie sag ich's meinem Mann
mit Renate Müller, G. Alexander, Otto Wallburg, Ida West.

Reichsverbandstanzturnier
um die Wintermeisterschaft d. Saale
Sonabend, 1. April 1933, Hotel Stadt Hamburg. Ausk. u. Startanmeldung in der Geschäftsstelle Gr. Ulrichstr. 47 (Tanzschule Moran), Tel. 284 37.

Deutscher Sprachverein
Montag 3. April 1933, 20 Uhr
Universitäts-Aula
Plattdeutscher Abend
Rudolf Kienau liest eigene und Werke seines Bruders Gorch Fock
Karten 1.10 RM. bei Hothan, Mitglieder und Schüler 0.70 RM. Lippische Buchhanlung; Studenten 0.70 RM. b. Insp. Lippke, Abendkasse

Bügel Restaurant, Herrenstr. 22
Am Sonnabend, dem 1. April, großes
Schlachtfest!
Es ladet ein
Hans Bügel, Herrenstraße 22

Zur Konfirmation u. z. Osterfest
gut gepflegte Weine.
Edelsheimer Weißwein 0.80
Kirchheimbolander Schillerhain 0.65
Sieboldinger Sonnensch. 1.-
Droner Riesling 1.20
Dürkheimer Rotwein 0.80
Chick. les Lesques 1.25
Taregona Süßwein 0.90
Samos Muskat 0.93
Wermutwein 0.65
Johannisbeerwein 0.55
Stachelbeerwein 0.55
Spirituosen und Liköre wie bekannt billig und gut.
Paul Menz Nachfolger
Halle (Saale)
Jacobstr. 60 Rich. Wagner-Str. 54

Zur Konfirmation
Hier ist in bester Ausführung, pünktlich u. preiswert, Torten in reicher Auswahl, Gebäck aller Art, Konfitüren und vieles andere für die Festtage, als Spezialität:
Die vorzüglichsten Eise u. Eisspeisen
Konditorei Zorn

Keine gewöhnliche Handelswaren, sondern aus eig. Werkstätten und trotzdem billiger!
Chaise-angues Couches M. 98.-
M. 51.- 48.- 62.- 42.-
38.- 33.- 27.- 25.- 14.-
Jett-Chaise-angues Bett-Couches M. 110.- 90.- 75.-
M. 110.- 90.- 75.- 65.-
Sofas M. 45.- 38.- Sessel M. 98.- 85.-
35.- 28.- 15.50 11.- 75.- 63.- 44.-
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
(3 Minuten vom Markt)

Ritterhaus-Lichtspiele
Ein steigender Großerfolg!
Wir müssen einige Tage weiterspielen!
Im Zeichen des Kreuzes
Der Millionenfilm der Sensationen in deutscher Sprache
Brennendes Rom / Christenverfolgungen / Arenakämpfe
Gigantisch wie das Thema — ist die Gestaltung dieses Monumental-Films riesigster Ausmaße.
Diesen Film müssen Sie sehen!
Für Jugendliche verboten.
Werktags 4.00 6.15 8.30. — Sonntags ab 2.30 Uhr

Zigarren
nur im soliden Spezial-Geschäft
Konsum-Preislisten anerkannter Fabriken
6 Pl. 8 Pl. 10 Pl. 12 Pl. 15 Pl.
Beachten Sie bitte mein Schautenster!
Franz Pennemann
ZIGARREN-UND UNIVERSITÄTSRING 1a, (neben Saalkreisbank)

Ostern 14. bis 18. April
unvergeßlich nur in
Budapest
mit Besuch von Prag
Preis ab und bis Halle einsehl. Bahn, Unterkunft, Verpflegung, Stadtrundfahrten Besichtigung, Bäder usw. lt. Prosp.
Anmeld. u. kostenfreie Prosp. b. Reisebüro d. Hamburg-Amerika-Linie, i. Roter Turm, Marktplatz 25, u. Reisebüro Norddeutsche, Lloyd, G. Vester A.-G., Delitzscher Straße.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

„Die vier Musketiere“
Sigmund Graf, der Autor des viel besprochenen Frontstückes „Die endlose Straße“, das in der letzten Saison einige Dutzend Male in Halle aufgeführt wurde und für die vaterländischen Kreise ein starkes Erlebnis bedeutete, hat jetzt ein zweites Frontstück „Die vier Musketiere“ in Halle auf die Bühne gebracht. „Die vier Musketiere“ sind dramatisch nicht mit „der endlosen Straße“ zu vergleichen, sondern mehr ein Volksstück, das die heiteren Stunden des Frontsoldatenlebens in den Vordergrund rückt. Darüber hinaus aber behandelt das Stück das stets aktuelle Problem der Kameradschaft in interessanter, vorbildlicher Weise.
Die Preise sind, um jedem diesem Theaterbesuch zu ermöglichen, bedeutend herabgesetzt. Es kosten
3. Platz, 2. Ring Vorderreihen RM. 1.25
1. Platz RM. 1.50
Sperrsitze RM. 2.-
1. Ring, Sessel, Ringlauben und Vorbühnen-Lauben . . . RM. 2.25
Vorverkauf durch die Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“, Waisenhausring 1b und Kleinschmieden 6

Auswärtige Theater
Weimar Theater in Weimar.
Sonabend, 1. April, 20^h—22^h Uhr.
Die große Uebel.
Miles Theater in Weimar.
Sonabend, 1. April, 20^h—22^h Uhr.
Der Liebestaler.
Schaufpielhaus in Weimar.
Sonabend, 1. April, 20^h—22^h Uhr.
Fahnenfeste.
Theater in Weimar.
Sonabend, 1. April, 20^h—22^h Uhr.
Die Journalisten.
Theater in Weimar.
Sonabend, 1. April, 20^h—22^h Uhr.
Coriolan.
Stadt-Theater Weimar.
Sonabend, 1. April, 20^h—22^h Uhr.
Es brennt an der Straße.
National-Theater Weimar.
Sonabend, 1. April, 20^h—22^h Uhr.
Stratza.

Café Corso
heute zwölfw. Besuche
Tanz
Garten- und Freizeitanstalt wird fauber aufgeführt, 20. 60 Pf. Eintritt, unt. 50 Pf. Gebührl.

Anfragen
nach der Anzahl der Aufträge von
Chiffre-Anzeigen sind
zuverlässig, weil sie
in den meisten Fällen
unbekannt sind und
wie außerdem ver-
pflichtet sind, das
Chiffre-Geschäfts zu
machen.
Wir bitten deshalb
Sofortheit auf Chiffre-
Anfragen an und zu
senden, auf dem Um-
schlag ist das be-
treff. Chiffre-Numer
mer deutlich anzugeben
Anzeigen-Abteilung der
„Saale-Zeitung“

Ufa-Theater
Alte Promenade
Sonntag, den 2. April, 10 Uhr
Kassenöffnung 10^h Uhr
Einmalige Frühvorführung
des Kulturgroßfilms
England

Der Film zeigt in hochinteressanten Bildern die schönsten Gegenden, Städte und Hüfen von England.
Eastbourne — Brighton — Portsmouth mit d. Nelsonsdenkmal.
Southampton — Bristol, der antische Einflurhafen.
Great Farnmouth, das Mödeschiff der Osküste.
Das alte Rom Hadh — Schloß Windsor.
Die berühmte Kathedra en in **Oxford** und **Cambridge**. Der **Östungskampf** der beiden Universitätsstädte, ein Ereignis für ganz England.
Corwall und **Wales** — im Kriegszustand von **Plymouth** — Die „englische Riviera“ — **Cardiff** — Chester, das englische Hildesheim.
Der Lake-District, einer der landschaftlich schönsten Teile Englands — **Birmingham** mit seiner Eisenindustrie — **Manchester**, die Baumwollstadt — **Liverpool**, der große Aus- und Einflurhafen.
London
mit seinen 10 Mill. Einwohnern — **St. Pauls Kathedrale** — **Die Westminster-Abtey** — Das Parlamentsgebäude — Der berühmte **Tower** — Die alljährlich stattfindende **Königsparade**. **Die Regentstreet** mit den Büros der Schifffahrt und der Herren Länder — Die vornehme Geschäftsstraße **Bond-Street** — Am **Trafalgar-Platz** — Die **Freistadt** mit ihr Zeitungsstellen — Am Börsenplatz, dem Herzen der Welt — Mittags 12 Uhr im berühmten **Londoner Nebel** — Im **Hyde-Park** — Am **Convent-Garden** — Eine Fahrt über die **Tower-Brücke** an die **London-Docks**, welche sich 25 Meilen weiterwärts ziehen, bis schließt unsere Reise durch England.
Preise der Plätze RM. 0.80 bis 2.50
Kinder Einheitspreis 50 Pfennig
Kartenvorverkauf a. d. Theaterkasse

APITOL
Lauchstädter Str. 1, Tel. 334 40
Am 1. und 2. April
Der große nationale Tonfilm
Das blutende Deutschland
Deutlich-Tonwoche und
Feterlichkeiten in Potsdam
Jugendliche haben Zutritt!
Beginn der Vorstellungen:
5-7 Uhr für Erwachsene
7-9 Uhr für Erwachsene
9-11 Uhr für Erwachsene
2-4 Uhr Jugendliche
4-6.15 Uhr f. Erwachs.
6.20-8.30 Uhr f. Erwachs.
8.35-10.30 Uhr f. Erwachs.

Kinderwagen
neueste Modelle so schön und dabei so billig!
Promenadenwagen, einzig schön garniert, 37.— 39.50 43.—
Faltwagen 23.75 25.— 28.—
Wochenendwagen 7.90 8.90 12.75
Elegante, haltbare Garnituren, wunderbar neue Verdeckauschläge
Steppdecken — Lammfelldecken
Alle Reparaturen! Wie immer unbertroffen billig!
Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt.

Lungenkrankheit
erhalten kostenlos das Buch „Lungenleiden u. ihre erfolgreiche Bekämpfung“ v. D. Doehrer, **offiziell** **testiert** und eine Probe eines **stimmend** bewährt, mittels m. gesandt. — senden Sie Ihre Adresse an: Dr. Doehrer, G.m.b.H., Krahlstr. 4, München O. 69

Sommerprossen
werden unter Garantie durch
Venus Stärke B. **beseitigt.**
A.100. 275
Gegen Pickel, Mitesser, Stürke A.
Parfümerie Patz, Gr. Ulrichstraße 45
Engel-Drogerie, Magdeburger Straße, 58

50-JÄHRE ERFAHRUNG
Dr. Thompson's Seifenpulver
Anerkandt bestes, billiges und weiches Wasch- und Reinigungsmittel für jeden Haushalt
Dr. Thompson's Schwan-Pulver
für Wäsche und Haushalt